

# Gemeindeblatt Penzing



- PENZING**
- EPFENHAUSEN**
- OBBERGERN**
- RAMSACH**
- UNTERMÜHLHAUSEN**

Entwurf  
Bebauungsplan Benediktbeurer Ring West



# Finde das Goldene Ei und spare 10% auf Deinen Einkauf.

Vom 25.03. bis 07.04. verstecken wir täglich unser Goldenes Osterei in den CAP-Regalen. Finde es und spare 10% auf den gesamten Einkaufskorb. Frohe Ostern.



in LL, Katharinenstraße 7 und Penzing, Landsberger Str. 18

vr-ll.de  
08191 2910

Machen Sie jetzt Ihren  
Wohntraum wahr!

**BEGRENZTES  
SONDERKONTINGENT**

schon ab  
**0,5%** p.a.  
betrags- und  
laufzeitabhängig

Mit uns starten Sie in Ihr Eigenheim....  
... und schaffen sich so Ihr eigenes Stück Heimat.

Mit unserer Baufinanzierung machen wir gemeinsam mit Ihnen Ihren Wohntraum wahr! Und das schon ab 0,5 Prozent nominal! Vereinbaren Sie einfach einen Termin: 08191 2910 oder unter [www.vr-ll.de/termin](http://www.vr-ll.de/termin)



## Liebe Mitbürgerinnen & liebe Mitbürger, Liebe Mitbänke & liebe Mitbänkinnen,

Heute haben sich schon einmal meine neuen Nachbarinnen vorgestellt – in den Pfingstferien planen sie nämlich, genau gegenüber dem Rathaus, in die Schule einzuziehen. Sehr nette Leute, ABER die haben gemeinsam 25 Kinder – ach herrje – das kann ja was geben...

Ihr altes Zuhause sei baufällig und würde demnächst vom Eigentümer abgerissen werden, deshalb planen sie jetzt erst einmal für ca. einhalb bis zwei Jahre übergangsweise nach Penzing zu ziehen, in dieser Zeit würde sich bestimmt was NEUES ergeben. Eine bessere Unterbringung hätten sie gar nicht finden können, ausreichend Parkplätze, große, helle Räume und ein riesengroßer Spielplatz im Freien für die kleinen Wurzel-Purzels ☺



Ob man das nicht mal allen anderen sagen sollte und wie und wo und was. Kein Stress, das hätten sie bereits zusammengeschrieben, steht alles schon auf Seite 14.

Juhuu! Ich finds super, solche netten Kolleginnen zu haben und freue mich bereits jetzt auf eine tolle, wenngleich vorübergehende Nachbarschaft mit Birgit, Bärbel und Antje vom WuPu-Team.

Foto: Monika Reil



Der Chef sagt, es sei wichtig, solche Informationen rechtzeitig bekannt zu geben und vor allem möglichst immer vollständig, sonst gehe es mir wie dem LT vor ein paar Tagen – die haben nur das Wörtchen „alte“ vergessen und schon gings rund in der Epfenhausener-Feuerwehr-WhatsApp-Gruppe und es wurde munter gerätselt, ob es jetzt auch, passend zum neuen Auto, ein neues Gerätehaus gäbe, wo doch das „eben-nicht-alte“ scheinbar abgerissen werden soll?! Aber, dass er mir mal rechtzeitig bekannt gegeben hätte, dass er weitere schöne Sitzbänke auf dem St.-Martin-Platz aufstellen will – das erfahre ich erst aus dem jetzigen Gemeindeblatt. Naja, solange ich die Nummer 1 bleibe ist mir das ja egal und ansonsten finde ich den Plan richtig gut gelungen – viel Grün und sehr viel schöner und passender in der Mitte des Ortes – was meint Ihr?

Nochmal kurz zum Abriss: den scheint es im Dreier-Pack gerade günstiger zu geben – die alte Fahrradabstellhalle an der Schule und das „Voggingerhaus“ an der Schwabhauser Straße machen demnächst auch mit der Abrissbirne Bekanntheit. Vorher, hab ich gehört, will unsere Feuerwehr nochmal darin üben – coole Sache (oder doch eher heiß?) – vielleicht kann ich Euch in der nächsten Ausgabe Bilder davon zeigen?!

Apropos Bilder, der Chef hat mir Fotos von den gestutzten Bäumen am Spielplatz und am Badensee gezeigt – gar nicht schön – das tut mir in meiner Holz-Seele weh. Ob ich ernsthaft glaube, dass ihm das gefällt, hat er mich gefragt. Dann kam eine komplizierte Erklärung zu Gefahrenabwehr, Haftpflicht, Verkehrssicherung, bla, bla, bla – scheint wohl echt nötig gewesen zu sein – schön ist es trotzdem... nicht.

Damit es an anderer Stelle im Gemeindegebiet, zumindest wieder schönER aussieht, könnt ihr alle mithelfen – schaut mal auf Seite 13, was sich einige unserer Vereine ausgedacht haben – eine tolle Aktion zum MITMACHEN ☺

Hoffentlich gibt es bald wieder mehr Gelegenheiten zum MIT-spielen, MIT-musizieren, MIT-einander, wir alle würden uns darüber freuen – bis dahin soll ich Euch allen ein schönes Osterfest wünschen und Euch herzlich grüßen, hat er gesagt.

### Eure Rathaus-Bank

P.S. Apropos Ostern. Der Osterhase ist durch die Redaktion geflitz und hat dabei scheinbar seinen Korb verstreut, wer schreibt uns – liebe Kinder – wie viele Ostereier er dabei verloren hat?





## AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG

### Information Martin-Stechele Weg

Demnächst wird der Martin-Stechele-Weg (Schulweg) alltagstauglich und auch winterdiensttauglich hergestellt. Die Arbeiten erfolgen in zwei Bauabschnitten, weil man im vorderen Teil, Richtung Ortsmitte, zunächst die mögliche Bebauung nebenan abwarten will.

### Erwerb eines Pritschenwagens für den gemeindlichen Bauhof

Für den Bauhof der Gemeinde gibt es viele verschiedene Arbeiten zu erledigen. Dazu zählen u.a. Mäharbeiten im gesamten Gemeindegebiet, Winterdienst, Transport- und Besorgungsfahrten, Arbeiten zum Straßenunterhalt und vieles mehr. Für die meisten dieser Arbeiten ist ein Fahrzeug erforderlich. Den Mitarbeitern im gemeindlichen Bauhof stehen ein John Deere-Frontlader, das Ladog-Mehrzweckfahrzeug und ein Fendt-Geräteträger als Fahrzeuge zur Verfügung. Der Einsatz des vorhandenen Fendt-Geräteträgers ist aus diversen Gründen (z. B. keine geschlossene Fahrerkabine, großer Wendekreis) nicht mehr zeitgemäß. Darüber hinaus steht im Bauhof kein Fahrzeug zur Verfügung, in dem die Mitarbeiter alle gleichzeitig Platz finden,

wenn sie einen gemeinsamen Arbeitseinsatz haben.

Der Erwerb eines neuen Fahrzeugs war dringend geboten und wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 02.03.2021 einstimmig beschlossen. Der gemeindliche Bauhof erhält ein Fiat Ducato Pritschen-Fahrzeug, das mit einer 3-Seiten-Kippvorrichtung, Doppelkabine, Rundumleuchte und Anhängerkupplung den Anforderungen gerecht wird. Selbstverständlich wird das Fahrzeug in der Farbe Kommunalorange bestellt und wird somit gut sichtbar im Gemeindegebiet zum Einsatz kommen.

### Radweg

Beim Radweg Epfenhausen-Kaufering wurde die Beschilderung geändert. Die Nutzung war



bisher nur Fahrradfahrern freigegeben und erlaubt jetzt die gemeinsame Nutzung von Radfahrern und Fußgängern. Zudem wurde durch das Schild „Anlieger frei“ die Möglichkeit geschaffen, dass die Anlieger ihre Grundstücke über diesen Weg anfahren können.

### Regelung der Abstandsflächentiefe

Zum 1. Februar 2021 wurde die Bayerische Bauordnung (BayBO) geändert.

Hierbei wurde unter anderem das Abstandsflächenrecht grundlegend reformiert und reduziert. Absicht dieser Neuregelung war die Reduzierung des Flächenverbrauchs bzw. die Nachverdichtung. Die Gemeinde Penzing hat die Möglichkeit, die Neuregelungen zum Maß der Abstandsflächen nach BayBO zu übernehmen oder alternativ eine Satzung zur Regelung der Abstandsflächentiefe zu erlassen. Um im Zuge einer maßvollen Nachverdichtung auch die Interessen der Nachbarn zu schützen, hat der Gemeinderat eine für das gesamte Gemeindegebiet gültige Satzung beschlossen. Durch diese Satzung werden die bisherigen Regelungen zum Abstandsflächenrecht im Wesentlichen beibehalten. Die Satzung gilt seit dem 17.02.2021.

## Schöner Wohnen zu Hause GmbH

- Teppich-, PVC-, Parkett-, Laminat- und Korkböden sowie homogene Beläge, Linoleum (alle mit Verlegung)
- Gardinen und Stoffe aller Arten
- Plissees, Rollos, Sonnenschutzanlagen, Vertikalanlagen, Innenjalousien
- Sämtliche Dekorationen mit Montage aus dem eigenen Nähatelier (Deko-Entwürfe)

Geschäftsführer: J. G. Stadlmayer

Lechfeldstraße 98 ■ D-86899 Landsberg am Lech ■ Tel. 08191-39563 ■ Fax 08191-21580  
 info@schoener-wohnen-zu-hause.de ■ www.schoener-wohnen-zu-hause.de

## AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG

### Satzung über abweichende Maße der Abstandsflächentiefe in der Gemeinde Penzing

nach Art. 81 Abs. 1 Nr. 6 a  
Bayerische Bauordnung (BayBO)  
I. Satzung

#### § 1 Geltungsbereich

Die Satzung gilt für den gesamten Bereich der Gemeinde Penzing mit den Ortsteilen Epfenhausen, Oberbergen, Ramsach und Untermühlhausen

#### § 2 Abstandsflächentiefe

Abweichend von Art. 6 Abs. 5 S. 1 Bayerische Bauordnung (BayBO) beträgt die Abstandsfläche außerhalb von Gewerbe- und Industriegebieten sowie festgesetzten Urbanen Gebieten 0,8 H, mindestens jedoch 3 m. Vor bis zu zwei Außenwänden von nicht mehr als 16 m Länge genügt in diesen Fällen 0,4 H, mindestens jedoch 3 m.

#### § 3 Bebauungspläne

Unberührt von den Festsetzungen dieser Satzung bleiben in Bebauungsplänen festgesetzte abweichende Abstandsflächen.

Soweit Bebauungspläne auf den Anwendungsbereich der Bayerischen Bauordnung verweisen, gilt vorrangig das durch diese Satzung festgelegte abweichende Maß der Abstandsflächentiefe.

#### § 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 17.02.2021 in Kraft.



### Baufällige Gebäude

Sowohl das Wohngebäude an der Schwabhauser Straße 4 (sog. Vogginger Haus), als auch die Fahrradhalle an der Grundschule Penzing sind baufällig und müssen nicht zuletzt aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden. In den vorliegenden Angeboten war jeweils der Abbruch und die Entsorgung des Abbruchmaterials (inkl. Heizöltank) enthalten. Vom Gemeinderat wurde dem Abbruch und der Auftragsvergabe an den jeweils günstigsten Anbieter, die Fa. H.M.T. aus Klosterlechfeld, zugestimmt.

Ebenfalls als baufällig wurde das alte Feuerwehrgerätehaus in Epfenhausen eingestuft. Hierzu fand eine Umfrage durch die Dorferneuerung statt, ob womöglich noch ein tragfähiges Konzept vorgelegt werden kann, das Gebäude mit Eigenleistungen unter Zuhilfenahme des Amtes für ländliche Entwicklung (ALE), zu erhalten. Eine verbindliche Realisierungszeit, sowie eine Kalkulation der Kosten im Verhältnis einer zukünftigen Nutzung, wären laut Gemeinderat Voraussetzung dafür. Mehr zum Ergebnis der Umfrage unter der Rubrik „Dorferneuerung“.

### Baumkataster

Für das gesamte Gemeindegebiet Penzing wird ein Baumkataster angelegt. Dies ist ein Verzeichnis, in dem alle gemeindeeigenen Bäume aufgenommen werden. Alle erfassten Bäume müssen eindeutig identifiziert werden. Dies geschieht zum Beispiel durch eine Baumnummer, die am Baum angebracht wird. So erhält jeder Baum eine eigene „Personalakte“ und ein eigenes Profil. Die Erstaufnahme und Erstuntersuchung der Bäume wird ausgeschrieben.

### Ausbau des Glasfasernetzes im Gemeindegebiet Penzing

Die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH bietet der Gemeinde Penzing den Ausbau des Glasfasernetzes auf bis zu 1000 Mbit/s im Gemeindegebiet an. Die Deutsche Glasfaser arbeitet dabei eigenwirtschaftlich, bzw. unter Zuhilfenahme von Fördermitteln des Freistaates Bayern. Der Ausbau kommt zustande, wenn sich nach einem ca. 3-monatigen Angebotszeitraum 40% Nachfragequote ergeben haben.

Je nach Örtlichkeit können sich Synergieeffekte (z. B. Gehwegausbesserungen) ergeben, welche gemeindeseitig in Absprache mit der Deutschen Glasfaser vereinbart werden können. Herr Reisinger (Regionalleiter Bayern Deutsche Glasfaser) und Frau Stiedl von M-net (beide Unternehmen arbeiten in Kooperation), gaben Informationen zum Ausbau des Glasfasernetzes im Gemeindegebiet Penzing und stellten das Projekt vor.

Bei einer Entscheidung für einen Anschluss, während des Zeitraumes der Nachfragebündelungen, entstehen für Privatverträge keine Kosten für die Hausanschlüsse. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat, sind auch Gewerbebetriebe laut Auskunft von Herrn Reisinger inkludiert. Darauf ist im Vertrag ausdrücklich hinzuweisen.

Die Beschlüsse lauteten infolgedessen: Die Gemeinde Penzing beauftragt die Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH mit der Erhebung der Nachfragequote, sowie im Falle des Erreichens der Nachfragequote mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau des Glasfasernetzes. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung eine erforderliche „Vereinbarung zur Wegennutzung“ im Falle des Ausbaus mit der Deutschen Glasfaser Wholesale GmbH abzuschließen.  
Petra Krug-Falkner

# STEBER



REGENERATIVE ENERGIEN · KUNDENDIENST · REPARATUR

Meisterbetrieb \* Stolzenbergstr. 6 \* 86929 Penzing \* Tel: 08191/8719

www.steber-penzing.de \* steber-heizung-sanitaer@t-online.de

## AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG



### „Digitales Rathaus“

In der vergangenen Ausgabe unseres Gemeindeblattes hatten wir bereits auf die künftige Möglichkeit des Bürger-Service-Portals für die elektronische Beantragung verschiedener Vorgänge bei der Gemeindeverwaltung hingewiesen. Seit Anfang März ist das Portal nun freigeschaltet und die ersten Online-Dienste sind möglich. Wir arbeiten daran dieses Angebot stetig zu erweitern, so dass Behördengänge auch bequem von zu Hause aus vorgenommen werden können und damit der Ablauf des Alltags erleichtert werden kann.

Mit diesem Link kommen Sie direkt zum Bürgerserviceportal:

[www.buergerserviceportal.de/bayern/penzing](http://www.buergerserviceportal.de/bayern/penzing)

Oder über unsere Homepage im Bereich „Rathaus & Service“ > „Bürgerserviceportal.“



Sie sind hier: Bürgerservice

### Herzlich willkommen in Penzing!

#### Das Bürgerservice-Portal

Im Rahmen des Bürgerservice-Portals haben Sie die Möglichkeit, Anträge an die Verwaltung der Gemeinde Penzing online zu erfassen und direkt an das Bürgerbüro zur weiteren Bearbeitung weiterzuleiten.

Sollte Ihr persönliches Erscheinen aus Gründen der Identifikation oder zur Abgabe weiterer Unterlagen dennoch erforderlich sein, werden wir Sie im Rahmen der Erfassung Ihrer Anträge ausdrücklich darauf hinweisen.

Die unter Bürgerservice aufgeführten Dienste sind in unterschiedlicher Art und Weise nutzbar.

Bei direkter Nutzung klicken Sie einfach in der linken Navigationsleiste auf den jeweiligen Dienst, den Sie in Anspruch nehmen möchten.

Darüber hinaus können Sie im Bürgerservice-Portal auch ein Bürgerkonto einrichten. Dies können Sie entweder mit Ihrem neuen Personalausweis tun oder mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Nach Einrichtung des Bürgerkontos werden die bei einer Nutzung notwendigen persönlichen Daten komfortabel aus Ihrem Bürgerkonto übernommen. Damit sparen Sie Zeit und erleichtern uns die Bearbeitung Ihres Antrags.

Wenn Sie Fragen zur Benutzung des Bürgerservice-Portals haben oder Hilfe beim Ausfüllen der Formulare benötigen, kontaktieren Sie uns per E-Mail unter: [info@penzing.de](mailto:info@penzing.de) – wir helfen Ihnen gerne weiter.

Startseite | Kontakt |itemap | Impressum



Die Gemeinde Penzing, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in **Vollzeit** eine/einen

### Kämmerer/Kämmerin/Finanzverwalter/in (m / w / d)

#### Das Aufgabengebiet umfasst:

- Leitung der Finanzverwaltung,
- Allgemeine Haushalts- und Finanzangelegenheiten,
- Haushaltswesen (Aufstellung Haushaltsplan mit Finanzplanung, Vollzug und Überwachung, Jahresrechnung, Vermögensverwaltung, Anlagenbuchhaltung),
- Grundsatzfragen der Finanzwirtschaft und Wirtschaftlichkeit,
- Kassenaufsicht
- Förder-, Zuschuss- und Zuwendungswesen

#### Ihr Profil:

- Verwaltungsfachwirt/in (Fachprüfung AL II) oder Beamter der 3. Qualifikationsebene (Laufbahn Verwaltung und Finanzen)
- Berufserfahrung und fundiertes Fachwissen im Bereich des Finanzwesens (Kameralistik) und in der Kommunalverwaltung
- gute Kenntnisse im kommunalen Haushaltsrecht und idealerweise EDV-Kenntnisse im Bereich MS Office und ggfs. Erfahrungen mit OK-Fis von AKDB.
- selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Eigeninitiative

#### wir bieten:

- eine Führungsposition in einer modernen Verwaltung
- die Möglichkeit zur regelmäßigen Fort- und Weiterbildung
- eine vielseitige und interessante Tätigkeit
- Leistungsgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)
- Gewährung der üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- gleitende Arbeitszeiten, Möglichkeit zum Arbeiten im Homeoffice und ein motiviertes Mitarbeiterteam

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige, schriftliche oder elektronische Bewerbung richten Sie bitte bis 15.02.2021 an die Gemeinde Penzing, Fritz-Börner-Str. 11, 86929 Penzing, E-Mail: [info@penzing.de](mailto:info@penzing.de). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Metzger, Tel.: 08191/9840-24.

## AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

### Bericht über die Dorferneuerung

Bei der Vorstandssitzung der Teilnehmergeinschaft (TG) am 24. Februar stand unter anderem die Neugestaltung der Dorfstraße Ramsach auf der Tagesordnung. Die Entwurfsplanung liegt nun vor und musste vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) bis Anfang März genehmigt werden.

Die Ausführungsplanung durch das Büro Mooser läuft parallel dazu bis Ende März. Aus-

die 85%-Variante gefördert werden. Es wäre dann eine durchgehende Verbindung von Weil, Richtung Kaufering und weiter nach Landsberg. Alle Planungen sollen in Abstimmung mit den Landwirten erfolgen. Dazu ist vorgesehen, die Vertreter der Jagdgenossenschaften zur nächsten Sitzung ca. im Mai/Juni einzuladen.

Für den Innerortsfußweg in Epfenhausen vom Verlorenen Bach zur Bushaltestelle beim Gast-

### FFP-2 Masken für pflegende Angehörige

Seitens des Landkreises Landsberg wurden unserer Gemeinde kostenlose FFP-2-Masken für pflegende Angehörige zur Verfügung gestellt. Berechtigter zum Bezug dieser Masken sind Personen, die einen Angehörigen pflegen und hierzu einen Bescheid der Krankenkasse vorlegen können.

Sollten Sie zu diesem Personenkreis zählen, erhalten Sie bei uns 3 Masken. Wir bitten Sie, zur Abholung vorab telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

### Informationen zu geplanten Projekten des Klimaschutzmanagements im Jahr 2021

Das Landratsamt Landsberg am Lech möchte auf bevorstehende Projekte und Aktionen des Klimaschutzmanagements der Kreisverwaltung hinweisen:

Für das Jahr 2021 sind neben der jährlichen **Stadtradeln-Aktion** verschiedene **KlimaThemenTage** immer am 22. des Monats, beginnend mit dem 22. April, im gesamten Landkreis in Planung, die das Engagement der zahlreichen Klimaschutzakteure sichtbar machen sollen.

Das Landratsamt freut sich über Bewerbungen und Anregungen dieser Aktion. Mehr Informationen über die geplanten Aktionen und weitere Klimaschutzaktivitäten finden Sie auch unter: [www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de](http://www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de)

Dazu passt vor allem auch unser Wettbewerb „Saubere Landschaft“ – siehe Seite 13

### Standfestigkeitsprüfung der Grabmale

Die Kommunen sind verpflichtet, einmal jährlich durch geeignetes Fachpersonal bzw. eine Fachfirma die Standfestigkeit der Grabmale überprüfen zu lassen.

Dieses Jahr findet die Prüfung am 05.05. auf allen gemeindlichen Friedhöfen statt. Hierbei wird mittels eines speziellen Verfahrens die Standfestigkeit des Grabsteins überprüft, droht dieser umkippen zu können, werden Hinweise von der ausführenden Firma an Ihren Grabsteinen befestigt. Wir bitten dann diesen Mangel umgehend durch eine Fachfirma beheben zu lassen, damit Unfälle und ggf. Folgekosten vermieden werden. Bei Fragen hierzu steht unsere Friedhofsverwaltung gerne zur Verfügung.

Foto: Bernd Schmidt



schreibungsunterlagen bis zum Vergabevorschlag und die Bauleitung erfolgen durch den Verband für ländliche Entwicklung. Voraussetzung für die Ausschreibung ist die Plangenehmigung durch das ALE. Als möglicher Baubeginn für dieses Projekt ist etwa Mitte 2021 vorgesehen. Die Ausschreibung erfolgt in zwei Losen – Straße/Kanal und Grünanlagen. Notwendig ist auch noch eine Kostenvereinbarung zwischen dem ALE und der Gemeinde. Die Baukosten belaufen sich nach jetzigem Stand auf ca. 1,9 Mio. €. Der Förderbetrag durch das ALE liegt derzeit bei 65% bei den Baukosten für die Straße und Grünanlagen. Straßenbeleuchtung und Versetzung von Strommasten muss die Gemeinde zu 100% tragen.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war das (Rad-)Wegekonzept. Priorisiert sind drei Wege: Der „Ammerseeradweg“ ab Ramsach in Richtung Eresing, der jedoch über ein anderes Förderprogramm des Freistaates Bayern mit 85% gefördert werden könnte. Dieser Weg würde dann nicht im Rahmen der Dorferneuerung gebaut werden. Der Weg von Oberbergen nach Untermühlhausen steht dagegen voll im Programm vom ALE. Dieser Weg kann derzeit mit 65% gefördert werden.

Vom ALE aus wäre hier eine Breite von 3,50m vorgesehen, so dass dieser Weg auch gut für die Landwirtschaft genutzt werden kann. Der dritte Weg wäre oberhalb (westlich) von Epfenhausen. Sollte dieser Weg als Alltagsrad angesehen werden, könnte er womöglich ebenfalls über

haus Thoma hat das Wasserwirtschaftsamt eine Genehmigung für eine Brücke in Aussicht gestellt. Damit das ALE sich beteiligt muss noch eine Vereinbarung (Grunddienstbarkeit oder Wegerecht) mit den Grundstückseigentümern und der Gemeinde abgeschlossen werden.

Beim Thema Neubau Kindergarten und Vereine berichtete 1. Bürgermeister Peter Hammer von einer sehr schwierigen Planung, weil das Gebäude im Überschwemmungsgebiet liegt und der neue Baukörper, bzw. dessen Grundfläche laut Wasserwirtschaftsamt (WWA) auf gar keinen Fall größer sein darf, als der des Bestandsgebäudes – schwierig wo doch das gemeindliche Ziel ist, von einer Gruppe auf drei aufzuwachsen.

Beim Punkt „Sonstiges“ kam das alte Feuerwehrhaus in Epfenhausen zur Sprache. Die Gemeinde hat ein aktuelles Angebot für den Abbruch vorliegen. Im Rahmen der Dorferneuerung wurde dem Feuerwehrhaus und dem Platz rundherum in der Vergangenheit eine hohe Priorität eingeräumt. Man hat sich deshalb darauf verständigt, eine Abfrage im Ortsteil Epfenhausen durchzuführen, wie hier die Meinung dazu ist.

Frau Pavoni teilte der Versammlung mit, dass eine Möglichkeit besteht, mit zwei Teilnehmern an einem Seminar „Flächensparendes Bauen in der Gemeinde“ teilzunehmen. Gerne nehme man dieses Angebot an; ein entsprechender Beschluss wurde gefasst.

Karl Heinz Schindler

## DER 1. BÜRGERMEISTER INFORMIERT

*Liebe Mitbürgerinnen,  
Liebe Mitbürger,*

unser Fliegerhorst war und ist -zumindest in militärischen und interessierten Kreisen – in ganz Deutschland bekannt. Viele denken, wenn die Gemeinde Penzing zur Sprache kommt, sofort an die Bundeswehr, in erster Linie natürlich an die SAR-Hubschrauber und die Transalls, die von hier aus weltweit im Einsatz waren. Mit dem Abzug der Soldaten ging in Penzing ein bedeutsames Kapitel über 60-jähriger Garnisonsgeschichte zu Ende.

Ich sehe den Ihrerseits an mich erteilten Auftrag darin, dem Areal mit seinen großartigen Möglichkeiten, zu einer Erfolgsgeschichte 2.0 zu verhelfen. In meiner Vision denken die Menschen zukünftig, wenn sie Penzing hören, an „intelligente und innovative Mobilität der Zukunft“ – ganz gleich ob diese zu Fuß, auf 2 oder 4 Rädern, auf mehreren Achsen oder auch auf der Schiene stattfinden wird. Das Areal bietet für all diese Transportmittel bereits sehr gute Voraussetzungen, d. h. die notwendigen Bedingungen, um intelligente Mobilität neu zu denken, zu entwickeln, Risiken zu identifizieren und unsere zukünftigen Fortbewegungsformen in Einklang mit bestehenden Klimazielen, nachhaltigem Umgang mit Ressourcen und unserer Natur zu bringen. Diese Überlegungen und Anstrengungen sind enorm wichtige Faktoren und werden stattfinden. Wenn nicht in Penzing dann irgendwo anders.

Auf dem Fliegerhorst-Areal ist funktionale Infrastruktur bereits in vielfältiger Art und Weise vorhanden. Campus-ähnliche Strukturen für Studierende, Garagen für Jungunternehmende und Tüftler, Werkstätten für ortsübliche Kleinbetriebe und Handwerkerlösungen, Hallen und Flächen für Forschungszwecke und Entwicklungsarbeit, noch größere Hallen und auch bereits versiegelte Flächen für Indoor-Tests und Szenarien der Unfallforschung oder des Verbraucherschutzes.

Der ADAC – welcher sich vorrangig dem letztgenannten Thema widmet – steht als verlässlicher, starker Partner und „Zugpferd“ zur Verfügung. Er ist bereit, in die Infrastruktur zu investieren und dieser Idee auch nach außen hin, ein bereits allseits bekanntes und prominentes Gesicht zu verleihen. Zusammen mit dem ADAC stehen schon viele weitere etablierte Firmen und erfolgreich arbeitende Interessenten bereit, Teil dieser Vision zu werden – sie alle sehen die Synergieeffekte und die großen Vorteile, wenn alle sich für ein und dasselbe Thema begeistern. Nach meinem Dafürhalten, darf mitmachen, wer dies mit den



Attributen der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes, nicht nur für den eigenen Nutzen, sondern mit zu erwartenden Vorteilen, nicht zuletzt für die Gemeinde Penzing und ihre Bürger und Bürgerinnen tut.

Das Gelände bietet dabei auch bereits hervorragende Möglichkeiten, Freizeit- / und Kulturangebote zu integrieren – Sportanlagen, Treffpunkte für alle Generationen – Erfahrung und Gründerstimmung treffen aufeinander. Es entsteht die Kombination von Arbeiten, Wohnen und Leben in einem „Innovationscampus Penzing / Landsberg“.

Warum nenne ich neben Penzing auch Landsberg? Circa 10 Prozent der Fläche liegen auf Landsberger Flur. Neben der dadurch per se gegebenen Beteiligung, gibt es derzeit auch bereits eine echte Partnerschaft in Ihren Anfängen, darüber hinaus aus guten und sinnvollen Gründen. Das gleiche trifft auch auf die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Landsberg zu. Diese Vision kann eine gemeinsame sein. Welche weiteren Schnittmengen es gibt, gilt es heraus zu finden. Dafür bleibt Zeit. Keine Zeit ist mehr gegeben, für eine noch Jahre andauernde Brache des Geländes – dazu ist die



Natur zu mächtig, die sich das Gelände bereits jetzt wieder zurück erobert. Für noch länger andauernden Leer-/ oder Stillstand ist die fast hundertjährige (teilweise unter Denkmalschutz stehende) Infrastruktur nicht geschaffen.

Die genannten Partner sind gewillt, sich unter den beschriebenen Vorzeichen gemeinsam auf den Weg zu machen – dabei gibt es auch bereits Ausschlusskriterien, die vor allem und zu Recht von Penzinger Seite gesetzt sind. In der obigen Aufzählung der Mobilität fehlt beispielsweise die 3. Dimension – die Luftfahrt oder eben der Flugverkehr ganz allgemein. Das Signal aus der Mitte der Penzinger Bevölkerung war hier ein ganz eindeutiges, welches einer fliegerischen Nachnutzung eine klare Absage erteilt hat. Bürgermeister und der Gemeinderat haben sich diese Überlegungen vollumfänglich zu Eigen gemacht und eine entsprechende Nachnutzung definitiv ausgeschlossen. Dies wurde von den Partnern akzeptiert und führte infolgedessen zur zwischenzeitlichen Entwidmung des Areals in seiner Eigenschaft als Flugplatz. Eine Konzeption mit Flugbetrieb – egal welcher es auch sei – ist dadurch bereits ausgeschlossen.

Darüber hinaus, stehe ich mit meiner Meinung dazu, dass jegliche Entwicklung, eine ausgewogene und für uns alle verträgliche sein muss – Wohnraum und benötigte Kindergartenplätze müssen dabei mit zukünftigen Entwicklungen Schritt halten können. Die Verkehrsbelastung bleibt im Blick, mein Ziel ist es, eine eigene Erschließung des Geländes aus dem Süden zu schaffen. Darüber hinaus steht für mich außer Frage, dass die Gemeinde ihr gesetzlich vorgesehenes und zugestandenes Erstzugriffsrecht zum Erwerb der Fläche in Anspruch nimmt und Investoreninteressen nur nach gemeindlicher Vorgabe der Planungshoheit und Bauleitplanung zum Zuge kommen. Die Altlastensituation – und hier insbesondere die PFC-Belastung – wird durch den Verursacher und nicht seitens der zukünftigen Eigentümer getragen.

Der Gemeinderat hat sich mit großer Mehrheit für die generelle Fortführung des Konzeptvor-

schlags innovativer Mobilität ausgesprochen. Wichtig war dem Ratsgremium dabei, dass die gesamte Entwicklung sich über mindestens ein bis zwei Jahrzehnte hinziehen und anfänglich nicht die Gesamtheit der Fläche betreffen soll und so die nächste(n) Generation(en) ihre eigene Gestaltungsmöglichkeit erhalten soll(en). Diese vorausschauenden Beschlüsse wurden in einer weiteren Abstimmung durch die, inhaltlich zum Mobilitätsentwurf passende, Bewerbung als möglicher Satellitenstandort für das Deutsche Zentrum für Mobilität der Zukunft (DZM) ergänzt.

Am 18. März 2021 erhielt ich die Möglichkeit, diese Vision Herrn Verkehrsminister Andreas Scheuer zu erläutern, welcher unserer Einladung nach Penzing zur Besichtigung des Fliegerhorstes gefolgt ist. Wir sprachen über die Chancen der Konversion für die Gemeinde und unsere Vorschläge einer konkreten Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Der Bund unterstützt den Aufbau und die Entwicklung des Gesamtprojektes DZM in den nächsten Jahren mit ca. 400 Millionen Euro. Darüber hinaus könnte ein Projekt



*[Handwritten signature]*

*Franka Litta*

*[Handwritten signature]*

**Sie dürfen voraussetzen, dass auch weiterhin über den Stand der Konversion berichtet wird, in Kürze auch auf einer eigens dafür bereit gestellten Webseite.**

„Innovationscampus Penzing“ womöglich unabhängig von diesem Projekt in die Kategorie der „Exzellenzstrategie zur Förderung von Wissenschaft und Forschung“ des Bundes und der Bundesländer fallen. Diesem Förderprogramm wiederum stehen pro Jahr Fördermittel von ca. 533 Millionen Euro zur Verfügung.

Ob unsere, meines Erachtens aussichtsreiche, Bewerbung letztlich auch den Zuschlag erhalten wird, bleibt nun abzuwarten. Ich bin überzeugt, es wäre eine sinnvolle Abrundung des angedachten Konzeptes und hätte sicherlich eine Menge positiver Auswirkungen mit Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, sowie weiterer sehr günstiger wirtschaftlicher und sozialer Effekte für unsere Gemeinde und die gesamte Region.

#### **Meine to-do-Liste erinnert mich (unter anderem) täglich an Folgendes:**

- keine fliegerische Nachnutzung
- VOR ORT Ausbildungs- und Studienplätze für die junge Generation generieren
- Arbeitsplätze für die Menschen in Penzing und in der Region schaffen, Pendeln vermeiden
- Fliegerhorst „wiederbeleben“ – es waren bereits über 2.500 Menschen dort beschäftigt
- „Millionengrab“ verhindern, Gebäude sind teilweise schon in einem katastrophalen Zustand
- qualifizierte, innovative, erfolgreich arbeitende Unternehmen gewinnen (Gewerbsteuer)
- so viel Fläche wie möglich im Besitz der Gemeinde behalten (Kosten!, nachhaltige Entwicklung)
- Starke Partnerschaft mit Stadt, Landkreis, Land und Bund – Fördermittel beanspruchen
- Risiken abwägen (Finanzierung, Altlasten, Überforderung, Verkehr, etc.)
- Erneuerbare Energien fördern („auf jedes Dach eine Photovoltaik“)
- Vorsitz/ Stimmenmehrheit in zukünftigem Zweckverband hat Penzing
- Hochzeits-Traumzimmer oder Sonnenuntergangs-Bar im ehemaligen Tower ;-)



#### **Zu verkaufen:**

Die Gemeinde Penzing veräußert 80x Photovoltaikmodule, sowie 2x Wechselrichter. Technische Details und weitere Informationen sind über das Bauamt unter 08191-9840-25 zu erfragen.



*Im Rathaus wurde  
die Trauung von*

*Raphaela Seitz*



*Martin Huber*

*am 12. Februar 2021  
vorgenommen.*

*„Der schönste Weg ist der gemeinsame.“  
Unsere herzlichsten Glückwünsche für  
eine zufriedene und glückliche Ehe*

## AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

### Verkehrinsel Kohlstattstraße

In Penzing wurde in der Kohlstattstraße eine Verkehrsinsel errichtet. Grund hierfür ist eine Verkehrsberuhigung und bessere Übersicht für abbiegende Fahrzeuge, da es sich hier um einen Unfallschwerpunkt



handelte. Zugleich wurde hiermit auch für Fußgänger eine sichere Überquerungsmöglichkeit geschaffen, die zum Fußweg nach Oberbergen die Staatsstraße überqueren möchten.



### Gehweg Pfettenstraße

Entlang der Pfettenstraße in Penzing wurde von der Gemeindeverwaltung ein Abschnitt des Gehweges erworben und dieser provisorisch asphaltiert. Die abschließenden Pflasterarbeiten finden erst nach Beendigung evtl. Baumaßnahmen am direkt anliegenden Grundstück statt.



So soll verhindert werden, dass die neu gepflasterte Fläche von Baufahrzeugen beschädigt wird und dadurch erneute Arbeiten und Kosten für die Gemeinde anfallen.





## AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

# Arbeiten unseres Bauhofs

### Neue Einfahrt Baggersee Penzing

Im Laufe der Jahre und durch stetiges Unterspülen durch Platzregen wurde die Einfahrt zum Badesee in Penzing nahezu unbefahrbar. Einsatzfahrzeuge konnten nur noch schwer zum See gelangen, von daher wurde hier von unserem Bauhofteam eine neue und gepflegte Einfahrt geschaffen. Diese Einfahrt dient als Rettungsweg für sämtliche Einsatzfahrzeuge und als Wasserentnahmestelle (Hydrant) für die Feuerwehr. Das Gelände wurde angeglichen, sodass nun eine ebene Fläche entstanden ist.



### Spielplatz Penzing

Den Kinderspielplatz in der Fritz-Börner-Straße zieren neue Hinweisschilder. Die schon in die Jahre gekommenen ausgebleichenen Schilder wurden durch ansprechendere und farbige im neuen Design ausgetauscht.



Leider wurde in den letzten Wochen immer wieder Vandalismus und mutwilliges Auskippen der Abfallbehälter festgestellt. Sollten sich die Vorfälle wiederholen, sehen wir uns gezwungen, die Behälter ersatzlos abzubauen.

### Neue Bushaltestellenhäuschen

Unser Hausmeister und Bauhof-Mitarbeiter Jürgen Krull (gelernter Schreiner) hat über die Wintersaison zwei neue Bushaltestellenhäuschen gebaut. Eines soll in Epfenhausen am Feuerwehrhaus seinen Platz finden, das zweite sucht noch seinen endgültigen Standort – vielleicht anstelle des verglasten Häuschens in der Fritz-Börner-Straße, welches nach gegenüber vor den CAP-Markt umgebaut werden soll?!



### Grundschule Penzing

An unserer Grundschule wurde die südliche Fluchttreppe durch einen festen Untergrund ergänzt, da dies entsprechend den Unfallverhütungsvorschriften vorgeschrieben ist.



Texte: Sylvia Erhart, Fotos: Thomas Schmid

### Neuer Friedhof Penzing

Auch im Neuen Friedhof Penzing wurden Pflasterarbeiten durchgeführt. Die Einfahrt am Rückgebäude der Aussegnungshalle wurde für die Fahrzeuge des Bestattungsunternehmens erweitert und großzügiger gestaltet. Durch die Vergrößerung soll Einfahrt und wenden der Fahrzeuge erleichtert werden.



**Schreinerei**  
**Widmann**  
MEISTERBETRIEB

*Lust auf Holz!*

- Innenausbau
- Möbel
- Bauelemente
- Sonderbauten

Graf-Zeppelin-Str. 3 · 86929 Penzing  
Tel. 08191 657 27 90  
Mobil 0174 944 06 40  
[www.schreinereiwidmann.de](http://www.schreinereiwidmann.de)

## AUS DER GESAMTGEMEINDE



### Wettbewerb „Saubere Landschaft“ – gemeinsam sind wir stark!

Die Penzinger Vereine „Jugendfeuerwehr Penzing“, „Wasserwacht Ortsgruppe Penzing“, die „Gartenfreunde Penzing“ und der „Obst- und Gartenbauverein Untermühlhausen – Epfenhausen e.V.“ mit ihrer Jugendgruppe die „Bachstelzen“ stehen zusammen und rufen alle Einwohner der Gemeinde Penzing mit den Ortsteilen Epfenhausen, Oberbergen, Penzing, Ramsach und Untermühlhausen zur Mit-Mach-Familienaktion „**Saubere Landschaft**“ auf.

*Jeder kann mitmachen –  
packen wir's an  
und zwar gemeinsam!*

Und so geht's: alle Spaziergänger sind dazu aufgerufen an ihren „Sonntagsspaziergängen“ eine Mülltüte mitzunehmen und die Natur im Gemeindegebiet von Unrat zu befreien. Stichtag ist der 18.4.2021 – bis dahin hat man Zeit die Mülltüten mit Abfall zu füllen.

Denn diejenige Mülltüte, die bis zum 18.4.2021 das meiste Gewicht auf die Waage bringt hat gewonnen!

Bitte machen Sie mit und mailen Sie der Gemeinde Penzing bis zum 18.4.2021 unter folgender E-Mailadresse: [gemeindeblatt@penzing.de](mailto:gemeindeblatt@penzing.de) – Ihre Adresse inkl. Telefonnummer sowie ein Foto von Ihrer gefüllten Mülltüte auf der Waage (auf welchem man das Gewicht gut erkennen kann).

Die Vereine halten für den ersten Gewinner einen tollen Preis bereit. Aber auch die Zweit- und Drittplatzierten und viele weitere mehr dürfen sich über großartige Preise freuen.

Ziel der Gemeinschaftsaktion ist es, die Natur von Unrat zu befreien und die Kinder gleichzeitig auf die Müllproblematik in unserer Umwelt aufmerksam zu machen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Engagement und freuen uns über zahlreiche Helfer und viele Fotos.

Die Gemeinde Penzing  
1. Bürgermeister Peter Hammer

Sowie die Vorstandschaft der Vereine:

- Theresa Bachmeir  
Jugendfeuerwehr Penzing
- Dr. Markus Rojahn  
Wasserwacht Ortsgruppe Penzing
- Walter Honold  
Gartenfreunde Penzing
- Hildegard Heinzelmänn  
OGV Untermühlhausen – Epfenhausen e.V.

Annahmestellen und Abgabetermine für den gesammelten Müll nach Ortsteilen:

(wir bitten Sie alle Wertstoffe bereits zu Hause in Ihren kostenfrei zur Verfügung gestellten Mülltonnen oder den Glascontainern der Gemeinde zu entsorgen: z. B. Papier/Plastik/Glas/Pfandflaschen)

#### Epfenhausen:

Magdalena Sobotta  
Bahnhofstraße 7  
Termine: 9.4. / 16.4. und 19.4. jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr

#### Oberbergen:

Dr. Jeannette Witta  
Kirchbergstraße 13  
Termine: 9.4. / 16.4.  
jeweils von 16.00 – 17.30 Uhr

#### Penzing:

Walter Honold  
Oberbergerstraße 21  
Termine: 9.4. / 16.4. und 19.4.  
jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr

#### Ramsach:

Manfred Almanstötter  
Dorfstraße 17  
Termine: 9.4. / 16.4. und 19.4.  
jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr

#### Untermühlhausen:

Ulrike Clormann  
Quellenweg 4  
Termine: 9.4. / 16.4. und 19.4.  
jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr



Makler für Finanzen + Versicherung

**IHRE ZUKUNFT.  
IHRE VERANTWORTUNG.**

### Berufsunfähigkeitsversicherung

Unabhängig davon, wie alt Sie sind, welchen Beruf Sie ausüben oder ob Sie noch zur Schule gehen oder studieren – wir empfehlen Ihnen und Ihrer Familie eine persönliche Beratung.

Kaspar-Kindl-Weg 8 · 86929 Penzing  
E-Mail: [makler@erwindeininger.com](mailto:makler@erwindeininger.com)  
Telefon 08191 989240

[www.erwindeininger.com](http://www.erwindeininger.com)



## NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

### Juhuu der neue Kindergarten kommt

Das Projekt Neubau Kindergarten Wurzel Purzel nimmt Fahrt auf! ...

Aber:

Gibt es im neuen Kindergarten auch die roten Töpfchen zum Spielen? – In der Früh ist vor der Schule immer so viel los, wo sollen wir denn da parken? – Was passiert mit unserem Backhäuschen? – Bleiben die Öffnungszeiten gleich? – Und noch viel mehr Fragen prasseln in den letzten Wochen auf die Kindergartenleitung Birgit Geier und ihr Team ein.

Der Kindergarten wird neu gebaut und zieht für die Bauphase nach den Pfingstferien in die Grundschule Penzing. Dankenswerterweise hat Frau Stahl drei Klassenräume zur Verfügung gestellt.

Bis dahin gibt es noch eine ganze Menge zu organisieren, aber für einiges ist schon eine Lösung gefunden.

Bei einem virtuellen Informationsabend wurde den Kindergarteneltern mitgeteilt, wie es im Projekt „Neubau“ weitergeht.

So ist angedacht, dass der Eingang für die Übergangslösung über die Peter-Dörfler-Straße erfolgen soll. Hier werden den Eltern auch Parkplätze zur Verfügung gestellt. Der Eingang selbst wird über den Pausenhof durch den „Hintereingang bzw. Fluchtweg“ der Turnhalle erfolgen. Ein Teil des unteren Trakts der Grundschule wird dann das neue Reich des „Wurzel Purzels“.

Ein Klassenzimmer wird der Gruppenraum, das Zweite der Bewegungsraum und der dritte Raum wird als so genanntes Nebenzimmer für Personal und Kleingruppenarbeit ge-

nutzt werden. Dort können dann zum Beispiel Vorschule und kleine Projekte stattfinden. Für den Garten wird ein Stück vom Pausenhof zur Verfügung stehen um den Kneipp-Kindern auch weiterhin viel frische Luft und Bewegung zu ermöglichen. So gibt es eine klare Trennung von Kindergarten und Schule.

Ansonsten werden alle Spielsachen, Möbel und ein Großteil des weiteren Materials mit umziehen. Und keine Sorge, unser Backhäuschen kommt nicht weg, es wird nur für die Bauphase zwischengelagert und in den dann neu gestalteten Außenanlagen wiederaufgebaut. Ebenso unser Spielhäuschen und die anderen Außenspielgeräte.

Die Öffnungszeiten, das Personal, das Konzept und der Lieferservice des Mittagessens vom Gasthof Thoma bleiben gleich, eigentlich ändern sich nur die Räumlichkeiten und die Anfahrtswege der Eltern.

Die nächsten Monate werden für die Wurzel Purzel Kinder, die Eltern und unser Wu-Pu Team eine spannende Zeit. Wir schmieden schon fleißig Pläne, was man in der neuen

Umgebung alles machen kann. So freuen wir uns zum Beispiel schon sehr auf die gute Busverbindung nach Landsberg, um im Sommer ein leckeres Eis essen zu können und der Bag-



gersee mit angrenzendem Wald ist auch nicht weit.

Bitte lasst uns wissen, wenn es weiteren Informationsbedarf gibt, sicher werden wir auch immer wieder berichten, wenn es von unserer Seite Neuigkeiten gibt.

Birgit Geier



Wir, der Biohof Mayr, suchen für die Monate Mai und Juni mehrere Helfer zum Haken unserer Biozuckerrüben. Die Vorarbeit leistet modernste Technik. Nichts desto trotz müssen wir noch nacharbeiten. Dazu brauchen wir DICH. Bei uns gibt es keine festen Arbeitszeiten. In der Regel starten wir am späten Nachmittag.

Hast du Lust an der frischen Luft zu arbeiten und dir auch noch was hinzuzuverdienen, dann melde dich bei uns!

Wir freuen uns auf Dich.  
Familie Mayr

Telefon: 08191/989626 oder per Mail: [biohof-mayr@gmx.net](mailto:biohof-mayr@gmx.net)



## NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

### „Wenn wir zu viel pupsen, wird es rot!“

Der Kindergarten Wurzel Purzel hat sich für eine verbesserte Corona Präventionsmaßnahme CO<sub>2</sub> Ampeln angeschafft. So wird den Kindern und den Betreuern angezeigt, wann es Zeit zum Lüften ist.

Je länger wir in einem geschlossenen Raum sind, desto mehr Sauerstoff wird verbraucht. Denn unser Körper und unser Gehirn brauchen ihn, um zu funktionieren. Als Abfallprodukt entsteht gleichzeitig Kohlendioxid das wir beim Atmen in die Luft abgeben. Ein Kind wusste bei der Einführung auch, dass beim Pupsen CO<sub>2</sub> entsteht. So wird beim Umspringen der Ampel auf Gelb nun oft gerufen, wir haben zu viel gepupst!

Die CO<sub>2</sub> Ampel misst ständig, wie viele CO<sub>2</sub> Teilchen in der Raumluft enthalten sind. Wenn es zu viele werden, heißt das, es können auch immer mehr Viren in den Raum gelangen.

Wenn zu viele CO<sub>2</sub> Teilchen im Raum sind springt die Ampel auf Gelb. Das ist für uns das Zeichen zum Lüften. Sollte man dann nichts tun, springt die Ampel bei steigenden Werten auf Rot um!

Die Kinder und das Personal waren erstaunt, wie schnell die CO<sub>2</sub> Ampel auf gelb umspringt und wie lange man Lüften muss, um wieder in den grünen Bereich zu kommen. Zum Glück haben die Wurzel Purzel Kinder viel Platz, denn in einem normalen Gruppenraum müsste die meiste Zeit mit geöffneten Fenstern gearbeitet werden.

Birgit Geier



#### Ergänzung:

Nach den guten Erfahrungen des Kindergartens im Praxisalltag, werden wir weitere CO<sub>2</sub> Ampeln für die Klassenzimmer in unserer

Grundschule beschaffen. Auch in der Mittelschule Weil, in deren Schulverband die Gemeinde Penzing Mitglied ist, kommen die

Systeme sehr erfolgreich zum Einsatz – die älteren Geschwister kennen die Ampeln vermutlich bereits.

Peter Hammer, 1. Bürgermeister



### Die ZUHAUSE-Vermittler.

**GUTSCHEIN**  
für eine Bewertung  
Ihrer Immobilie!

Objektiv und kostenfrei. Versprochen.



**PIUS Immobilien**  
Bahnhofstraße 4, 86399 Bobingen  
Tel. 08234 - 95 96 97 – Fax 08234 - 95 96 99  
Mail: [info@pius-immobilien.de](mailto:info@pius-immobilien.de)

Beate Weinert-Krödel  
Burgstallstr. 8, 86929 Untermühlhausen  
Mobil: 0152 - 53 37 88 86  
Mail: [bw@pius-immobilien.de](mailto:bw@pius-immobilien.de)

## NEUES AUS DER SCHULE

**Meine Zeit im Homeschooling**  
Vom 16. Dezember 2020 bis 19. Februar 2021 waren unsere Schülerinnen und Schüler erneut coronabedingt im Homeschooling. Wir haben nach der Rückkehr in die Schule einige Klassen zu ihren Erlebnissen und Erfahrungen in dieser Zeit befragt.

**Mein schönstes Erlebnis während der „Homeschooling-Zeit“:**  
Weihnachten Winter/Schnee Spaziergänge  
Inliner fahren ausschlafen draußen spielen  
Fahrrad fahren Geburtstag

**Das habe ich vermisst:**  
Meine Freunde  
Die anderen Kinder  
Schule / Pause  
Meine Lehrerin  
Sport

**Das half gegen Langeweile:**  
basteln spazieren gehen Puzzle  
lesen mit Geschwistern spielen  
Computerspiele Musik hören

**Das war toll am Homeschooling:**  
Kein weiter Schulweg  
Videokonferenzen  
Länger schlafen

**Darauf bin ich stolz:**  
Dass ich mich jetzt mit dem Computer auskenne.  
Ich habe gut gearbeitet.  
Ich habe gekocht.  
Ich habe mein Zimmer aufgeräumt.  
Ich habe viel gelernt.

**Mein Wunsch für die Zukunft:**  
Dass Corona weggeht  
Dass die Geschäfte wieder aufmachen  
Wieder mit allen Freunden spielen

**Darauf freue ich mich wieder in der Schule:**  
Meine Freunde  
Meine Lehrerin wieder zu sehen  
Mit meiner Klasse lernen  
Gemeinsam Geburtstag feiern

**Tobias**  
**Keller**

    **Meisterbetrieb** 

**KFZ-Technik**

Schwiftinger Straße 2 · 86929 Penzing  
[kfz-technik.tobiaskeller@t-online.de](mailto:kfz-technik.tobiaskeller@t-online.de)  
 Telefon: 0 81 91 - 89 16



## PENZING



### Jahreshauptversammlung und neue Führung bei der Penzinger Wasserwacht

**Unter strikten Hygieneauflagen und auf das Wesentlichste beschränkt fand die Jahreshauptversammlung der Wasserwacht Penzing statt. Die Durchführung war aufgrund der anstehenden Neuwahlen, die für Rot-Kreuz-Gemeinschaften laut dem Bayerischen Staatsministerium des Inneren nicht aufschiebbar sind, notwendig.**

Im Jugend-Sektor konnte – noch vor dem ersten Lockdown – am Regionalwettbewerb in Dießen mit ersten Plätzen in der Kreiswertung für alle Altersstufen ein toller Mannschaftserfolg gefeiert werden. Während und nach dem Lockdown waren dann viel Einsatz und Kreativität in der Jugendarbeit gefragt. Mittels Online- und Freilufttraining bei den Älteren, sowie im Anschluss unter Einhaltung

Gleich im Anschluss an den Berichtsteil wurden dann unter Leitung des schon für die Wahlvorbereitung gebildeten Ausschusses die Neuwahlen durchgeführt. Nachdem sich für jede ausgeschriebene Position genau ein Kandidat bzw. eine Kandidatin gefunden hatte und das Einverständnis auch schon schriftlich vorlag, konnte die Wahl ebenfalls in Rekordzeit per Handzeichen durchgeführt werden. Gewählt



Wasserwacht Penzing

*Die neu gewählte Vorstandschaft der Wasserwacht Penzing mit den hinzuberufenen Mitgliedern in einer ersten Online-Sitzung. Von links oben: Markus Rojahn, Heiner Fahrmeier, Nadja Berger, Stella Pontius, Birgit Geier, Michael Geier, Claudia Rojahn, Nadja Dopfer, Sebastian Ried, Katharina Ried, Melina Würdehoff.*

Die etwa 20 erschienenen Mitglieder – alle mit FFP2-Maske und in großen Abständen sitzend – bekamen nach der Begrüßung zunächst einen zehnminütigen Kompaktvortrag über die im Vorjahr erbrachten Leistungen zu hören.

Geprägt von der allgemeinen Pandemie-Situation konnten im Jahr 2020 über alle Bereiche trotzdem mehr als 3000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet werden. Etwa 1000 Stunden fielen dabei auf die aktiven Erwachsenen und somit u.a. auf Wach- und Arbeitsdienste am Penzinger Badese, Sanitätsdienste, Mitwirkung im Katastrophenschutz und die Vorstandsarbeit. „Sicher nicht immer einfach, aber mit großem Zusammenhalt“, so Technischer Leiter Sebastian Ried zur Situation ab März 2020.

von Einbahn-, Abstands- und Maskenregelung wurde in allen Gruppen bis zum zweiten Lockdown ein beachtlicher Trainingsbetrieb organisiert.

„Über 2000 Stunden in der Jugendarbeit trotz aller Auflagen und Regeln, die wir als Rettungsorganisation und Gemeinschaft im Roten Kreuz natürlich bestmöglich umgesetzt haben, sprechen für unsere engagierten Jugend- und Gruppenleiter“ betonte auch 1. Vorsitzender Michael Geier.

Zusätzlich bedanken müsse man sich auch für die Treue aller Mitglieder. „Es hat kaum Austritte gegeben und die Kasse weist aufgrund entfallener Kosten für Hallenbadeintritt, Aus- und Fortbildung sogar ein Plus aus, mit dem man den „Wiederaufbau“ nach der Krise angehen kann“, so Geier.

wurden hier jeweils ohne Gegenstimme: Markus Rojahn (1. Vorsitzender), Birgit Geier (2. Vorsitzende), Sebastian Ried (Technischer Leiter), Heiner Fahrmeier (stellvertretender Technischer Leiter), Michael Geier (Kassier), Nadja Dopfer (Jugendleiterin), Katharina Ried (stellvertretende Jugendleiterin), Stella Pontius (2. stellvertretende Jugendleiterin).

Im Anschluss hinzuberufen wurden weiterhin: Nadja Berger (Schriftführerin), Claudia Rojahn (Öffentlichkeitsarbeit), Melina Würdehoff (Beauftragte Erwachsenentraining), René Heigenhauser (IT-Unterstützung).

Im Schlusswort nach nur etwa 40 Minuten bedankte sich der neue Vorsitzende bei den ausgeschiedenen Vorstandschaftsmitgliedern, die „kontaktlos“ noch ein kleines Präsent in Empfang nehmen durften.

## EPFENHAUSEN / DORFERNEUERUNG

### Altes Feuerwehrhaus Epfenhausen

Im Rahmen der bisherigen Überlegungen der Dorferneuerung sollte auch der Platz beim alten Feuerwehrhaus umgestaltet und verschönert werden. Dies war als eine der nächsten Maßnahmen nach dem Freizeitplatz und dem Vereinheim geplant. Das alte Feuerwehrhaus ist jedoch in einem praktisch nicht mehr erhaltungsfähigen Zustand und auch kein schöner Anblick.

Da in Penzing zwei weitere Gebäude abgerissen werden sollen, wurde aus Synergiegründen auch ein Angebot für den Abriss des alten Feuerwehrhauses in Epfenhausen eingeholt, welches sehr günstig ist. Aufgrund dessen wurde im Rahmen der Dorferneuerung eine Umfrage zum weiteren Vorgehen am Standort des alten Feuerwehrhauses durchgeführt.

Es sind 49 Rückmeldungen eingegangen (was für die Dorferneuerung sehr viele waren), wofür wir uns bei allen recht herzlich bedanken wollen. Für den Komplettabriss des alten Feuerwehrhauses inklusive des Turms haben 73,5% gestimmt, den Turm stehen lassen wollten 22,4%, für die Sanierung waren 4,1%. Dieses Ergebnis wurde dem Bürgermeister/Bauamt mitgeteilt und so bleibt es bei dem Beschluss des Gemeinderates, das Gebäude vermutlich irgendwann Mitte des Jahres abzubrechen.

In einem nächsten Schritt werden die nächsten Wochen Ideen und Meinungen eingeholt, wie der Platz danach gestaltet werden soll. Wir hoffen, das bestenfalls auch wieder als Präsenzveranstaltung machen zu können, in der wir das weitere Vorgehen gemeinsam beschließen können.

Gerald Schneider und Bernd Schmidt



Dachstühle  
Holzhäuser  
Altbausanierung  
Hallenbau  
Innenausbau  
Trockenbauarbeiten  
Dachdeckerarbeiten  
Spenglerarbeiten  
Photovoltaikanlagen



Meisterbetrieb für Holzbauarbeiten

Kohlstattstraße 15-17 / 86929 Penzing / Tel: 081 91/88 24 / Fax: 081 91/80 108  
info@schneider-penzing.de / www.schneider-penzing.de

## OBERBERGEN

vorher



### Sanierung Feuerwehrhaus Oberbergen

Im Ortsteil Oberbergen wurde das Feuerwehrhaus renoviert. Erhebliche Mängel, wie große Risse in den Wänden des 1. Obergeschosses wurden verfüllt und verputzt. Ein neuer Anstrich verleiht dem Sanierungsprojekt wieder ein ansehnliches Äußeres.

vorher



nachher



Mit Freude malern!

Unser Ladengeschäft / Farbenverkauf ist ab sofort geschlossen!

Meisterbetrieb Ratzka

Ihr Partner für alle Maler- und Lackierarbeiten!

Fachlich einwandfrei - sauber - termingerecht

Burgstallstraße 20, 86929 Penzing

**Maler-Ratzka.de**

Mit Freude malern! • Tel. 08191-82 71



## UNTERMÜHLHAUSEN

### TERMINVERSCHIEBUNG! – Kinderkleidermarkt im Pfarrstadl Untermühlhausen

Nun hat es uns doch noch erwischt. Im Herbst konnten wir unsere Tore noch mit Auflagen öffnen und nun im Frühjahr fiel unser Termin 05.02. in den Lockdown. Wir hoffen jedoch, dass wir durch unsere Terminverschiebung in den April es doch noch schaffen gut sortierte Frühjahrs- und Sommerkinderkleidung, Baby-

zubehör, Spielzeug sowie Bücher für Groß und Klein anbieten zu können.

**Neuer Termin ist Freitag 23.04.2021** von 17:30Uhr (16:30 Uhr für Schwangere) bis 19:00 Uhr. Nummernvergabe ist telefonisch unter 08191 8649 oder 08191 8413 am Donnerstag

15.04.2021 von 19:00 – 20:00 Uhr oder per E-Mail ab 02.04.2021 unter: [SportfreundeUMH@gmx.de](mailto:SportfreundeUMH@gmx.de).

Wir danken für die Treue und freuen uns über Ihren Besuch.

Euer Kleidermarktteam der Sportfreunde Untermühlhausen





**Sportfreunde**  **Untermühlhausen**



# Kinderkleidermarkt im Frühjahr

**verschoben - neuer Termin**

**am Fr, 23.04.2021**  
**17:30 Uhr – 19:00 Uhr**  
 (für Schwangere ab 16:30 Uhr)

**im Pfarrstadl** (Johann-Baudrexl-Weg – hinter der Kirche)

**Die aktuellen Hygienevorschriften werden eingehalten**

**Kleiderannahme: Do, 22.04.2021 von 15:00 - 17:30 Uhr**  
 Bitte nur gut erhaltene, saubere, modische und der Jahreszeit angepasste Bekleidung für Babys und Kinder abgeben (max. 2 Paar Schuhe); Fahrräder, Autositze, Kinderwagen und -betten, Babyausstattung, Spielzeug, etc. (keine Stofftiere)

**Kleiderrückgabe: Sa, 24.04.2021 von 14:30 – 15:30 Uhr**  
 Unkostenbeitrag: 15% des Verkaufserlöses  
 Begrenzung: 40 Teile / Nummer – Listen bitte vollständig vorlegen.

**Rückfragen und Kundennummern bei:**  
 Fr. Drexl 08191 8649 & Fr. Schaur 08191 8413 am Do, 15.04. von 19:00 – 20:00 Uhr  
 oder per E-Mail ab 02.04.2021 unter [SportfreundeUMH@gmx.de](mailto:SportfreundeUMH@gmx.de)  
 hier gibt es auch zusätzliche Informationen sowie Etiketten- und Listen-Vorlagen.

Mit freundlicher Unterstützung 



MEIN

# PENZING

**Historisches | Wissenswertes | Unterhaltsames**

## Artikelserie über Penzing

Historisches – Wissenswertes – Unterhaltsames: „Mein Penzing“. Unter diesem Slogan erschienen in den vergangenen Jahren 5 Bände über die Gemeinde Penzing, die immer noch in der Gemeindeverwaltung oder bei der VR-Bank käuflich zu erwerben sind.

Durch die Umstellung des Gemeindeblattes auf das Format DIN A 4 ergibt sich nun auch hier die Möglichkeit,

zeitgeschichtliche Artikel zu veröffentlichen. So finden Sie in dieser Ausgabe wissenswertes über den Versuch der Stadt Landsberg, den Fliegerhorst und die Gemeinde Penzing einzugemeinden und welche Personen sich vehement für Eigenständigkeit der Gemeinde einsetzten. Weitere Artikel sind in Vorbereitung.

Franz Schneider



**TopKanal**  
UG (haftungsbeschränkt)

Otto-Lilienthal-Str. 7, 86929 Penzing  
Tel. 08191/4280241  
Fax. 08191/4280239  
Internet: [www.topkanal.de](http://www.topkanal.de)  
E-Mail: [info@topkanal.de](mailto:info@topkanal.de)

*Der Profi für private Auftraggeber!*

- Kanal-Rohrreinigung
- TV-Inspektion
- Sickerschachtreinigung
- Kanaltechnik



**...hat was gegen Feuchtigkeit und Schimmel!**

**Wasserschadenbeseitigung  
Leckageortung  
Bautrocknung u. Geräteverleih  
Bauwerksabdichtung**

**[www.Auer-Trocknung.de](http://www.Auer-Trocknung.de)**

**Inh. Norbert Spitzer · 86929 Penzing · Tel. 08191-944 384**

## Penzing und der Fliegerhorst, ein Ortsteil von Landsberg?

Die versuchte Eingemeindung des Fliegerhorstes und der Gemeinde Penzing nach Landsberg (1935 – 1939)

Von Franz Schneider

Als Mitte 1935 Pläne auftauchten, bei Landsberg einen Militärflugplatz zu errichten, setzte Bürgermeister Dr. Schmidhuber alles in Bewegung, dass er auf städtischem Grund gebaut wird. Neben wirtschaftlichen Erwägungen war sein Ziel, die Einwohnerzahl zu erhöhen, um die bedrohte Kreisunmittelbarkeit zu behalten. Der Vorschlag der Stadt, das Fluggelände auf der westlichen Lechseite zwischen Landsberg und Kaufering anzulegen, wurde vom Luftkreiskommando in München verworfen. Nachdem es den Standort Penzing gewählt hatte, bot die Stadt 300 Hektar Grund an, damit der Fliegerhorst so nahe wie möglich an Landsberg heranrücken könne. Auch dieses Angebot wurde nicht angenommen. Daraufhin bemühte sich der Bürgermeister darum, die zum Flugplatz gehörigen Gebäude wenigstens im Süden des Penzinger Rollfeldes zu errichten. Auch dafür wollte die Stadt Bauland zur Verfügung stellen, doch alle Bemühungen scheiterten an den Plänen der Luftamtes.<sup>1</sup>

### Fliegerhorst auf Penzinger Grund

Von dem Vorhaben, im Bereich Landsberg-Penzing einen Fliegerhorst zu erstellen, wurde Penzing scheinbar erst im August 1935 unterrichtet, Landsberg dagegen schon am 05. Juni 1935.<sup>2</sup> Im Tagebuch von Bartholomäus Schneider sen. steht am 07. August 1935: Bekanntgabe, dass nach Penzing ein Flugplatz kommt. Es ist überliefert, dass die Gemeindeglocke ertönte (Gmoaglöckle) und ein Offizier den Bauern das Bauvorhaben erläuterte. Schon einen Tag später wurde von 17 bis 22 Uhr wegen der Grundstücke mit den Besitzern verhandelt.<sup>3</sup>

Diese Verhandlungen überraschten die Beteiligten sehr und es blieb keine Zeit für nüchternes Abwägen, denn für die Bauern lebens- und existenzwichtige Überlebensfrage fehlte die Zeit. Die in Aussicht gestellte Zwangsenteignung schüchterte die Bauern derart ein, dass sie auf jede Disposition zwangsläufig verzichteten.

Gegen den Versuch der Stadt Landsberg, den Flugplatzbau zu beeinflussen, ging der Bürgermeister der Gemeinde Penzing Johann Frank mit Unterstützung des Gemeinderates massiv vor. Den Landsberger Vorschlag, Hallen und Gebäude

im südlichen Bereich der Start- und Landebahn zu platzieren, würde für die Bauern der Gemeinde einen großen Umweg bedeuten, um auf ihre Felder zu gelangen. Damit verbunden wäre auch ein Gleisanschluss gewesen, der weiteren Grund und Boden beansprucht hätte.

„In meiner Eigenschaft als Bürgermeister und Ortsbauernführer glaube ich es nicht verantworten zu können, dass ca. 500 Tagwerk der best bonitierten Grundstücke zur Abtretung verlangt und die Flächen auch opferwillig abgetreten werden, während die mit keinem qm Grund beteiligte Stadtgemeinde Landsberg a. Lech ständig in Verhandlungen mit dem Luftkreiskommando München steht mit dem offensichtlichen Ziele, sich hier mühelos wirtschaftliche Vorteile zu sichern. Namens der Gemeinde Penzing erhebe ich gegen die auf Kosten der Gemeinde Penzing gehenden Bestrebungen des Bürgermeisters der Stadt Landsberg Protest und bitte um Verwerfung dieser rein wirtschaftlichen Machtentfaltungsvorhaben.“ Weiters führt der Bürgermeister aus: „Das Gesamtverhalten des Bürgermeisters der Stadt Landsberg geht darauf hinaus, seiner Stadtgemeinde in möglichst müheloser Weise einen wirtschaftlichen Aufschwung sicherzustellen, gleichzeitig aber die benachbarte Gemeinde Penzing zum Untergang und wirtschaftlichen Verderben zu bringen.“



Bürgermeister der Gemeinde Penzing Johann Frank

### Geld für die Grundstücke lässt auf sich warten

Im November 1935 beklagt sich der Penzinger Bürgermeister, dass die ehemaligen Grundstücksinhaber noch kein Geld erhalten haben, obwohl die Grundstücke am 24. September geräumt sein mussten. Allerdings waren die Früchte unreif, darum waren Qualität und Quantität sehr schlecht. „Die Rüben sind so groß wie ein Gummiball, die Kartoffel verfaulen.“ Manche Bauern hatten sich Ersatzgrundstücke gekauft



oder betriebliche Umstellungen vorgenommen, dazu fehlte ihnen das noch nicht ausbezahlte Geld.

Ende Januar 1936 ist der Bürgermeister wieder genötigt bei den Behörden vorstellig zu werden, da die Auszahlung für die Grundstücke immer noch nicht erfolgt ist.

### Die Staubplage war sehr groß

Interessant ist es auch über die Zustände während der Bauphase etwas zu erfahren:

*„Die Verwaltung der Gemeinde wie auch die Bevölkerung von Penzing hatten in den Baujahren ab 1935 auf die Dauer von drei Jahren enorme Unbequemlichkeiten zu ertragen. Die Straßenverhältnisse waren damals den ländlichen Belangen angemessen. Auf den schmalen Straßen des einst friedlichen Dorfes brausten Tag für Tag in unaufhaltsamer Folge die schwersten Lastwagen hin und her. Die Staubplage stieg bis ins Unerträgliche. Keine Hausfrau wagte sich, ihre Wohn- oder Schlafräumlichkeiten mit frischer Luft durchziehen zu lassen, da die Staubplage dies verhinderte. Der Bauer musste auf seinem Acker weichen, um Erdaufwürfen, Gräben, Kanälen usw. Platz zu machen. Feldwege, Raine und Fußwege wurden verwüstet, um ihm die Verbindung mit seinen Restbesitzungen nur noch auf dem Umweg über Zeitverlust und erhöhten Kraftausgabe zu ermöglichen. Eine Reihe sonstiger Hemmnisse und Unliebsamkeiten wurde mit lautloser Stille ertragen.“*

### Namensgebung für den Fliegerhorst

Am 10. Juni 1936 geht ein Schreiben der Gemeindeverwaltung an verschiedene Behörden:

*„Namensgebung des in der Gemeindeflur Penzing neu errichteten Flugplatzes.*

*Aus dem wertvollsten, im Westen von Penzing der Stadt Landsberg a. Lech zugekehrten Grundbesitz hat die Gemeinde Penzing eine rund 500 Tagwerk umfassende Fläche für Wehrmachtzwecke abgetreten. Der dort im Ausbau befindliche Flugplatz wird, trotzdem er restlos innerhalb des Steuergbietes der genannten Gemeinde liegt, von den maßgebenden Stellen und Behörden mit ‚Flugplatz Landsberg‘ bezeichnet. Gegen diese zweifellos unrichtige Bezeichnung wendet sich einhellig die gesamte Bauernschaft der Gemeinde Penzing mit der Forderung: Dem Flugplatz die ihm geographisch wie katastermäßig zukommende Bezeichnung ‚Flugplatz Penzing‘ zu geben.“*

Dieses Verlangen dürfte nicht unbegründet sein. Zunächst eine Illustration hierzu: In einer Versammlung der bäuerlichen Kreise fiel kürzlich folgende bemerkenswerte Kritik: *„Zum Abnehmen unseres besten und wertvollsten Ackerbodens haben sie sich nicht geschämt, wohl aber genießen sie sich zu sagen, dass dieser Grund und Boden in Penzing liegt.“*

Die wohl nicht korrekte Namensgebung bringt in der Zukunft Probleme. Suchen doch ankommende Soldaten in Landsberg den Fliegerhorst, werden formale Gesuche wie An- und Abmeldung, Nachfragen, Beurkundigungen usw. an die Stadt Landsberg gestellt. Die wiederum verweisen auf die Gemeinde Penzing als zuständige Behörde.

### Das Luftkreiskommando stellt Antrag

Im April 1937 wird die Eingemeindung des Fliegerhorstes in die politische Stadtgemeinde Landsberg konkret. Das Luftkreiskommando 5 schreibt an das Bezirksamt Landsberg: *„Der Fliegerhorst Landsberg a. Lech liegt in der politischen Gemeinde Penzing. Ein Teil der Angehörigen des Fliegerhorstes und wohl auch das sämtliche Zivilpersonal (Angestellte und Facharbeiter) wird in Landsberg wohnen müssen. Eine ungleiche Gebührenabfindung ist die Folge. Diese Abfindung wirkt sich ganz besonders ungünstig auf die im Wochenlohnverhältnis stehenden Arbeiter aus, die, obwohl diese in Landsberg zu wohnen gezwungen sind, nicht wie ihre übrigen Kameraden abgefunden werden, sondern nach Ortsklasse D (Penzing).“*

### Schulbesuch in Penzing oder Landsberg

*Die Kinder der zum Fliegerhorst gehörigen Offiziere, Beamten usw. sind zum Schulbesuch ebenfalls auf Landsberg angewiesen. Das ganze wirtschaftliche Leben der Truppe wird sich überhaupt im engsten Verhältnis zur Stadt Landsberg abspielen. Die Eingemeindung Penzing nach Landsberg wäre das Gegebene und würde den tatsächlichen Verhältnissen Rechnung tragen. Das Luftkreiskommando würde es daher begrüßen, wenn die Angelegenheit geprüft und Penzing nach Landsberg baldigst eingemeindet würde.“*

In einem Schreiben der Stadt Landsberg an verschiedene amtliche Stellen ist die Sorge groß, dass der Bevölkerungsstand unter 10.000 Einwohner fällt und dies zu finanziellen Nachteilen führt. Weiters kann sich die Stadt Landsberg nicht vorstellen, sieht Penzing nicht in der Lage, die erweiterten Belastungen zu tragen wie: Errichtung der Straßen, Anstellung eines hauptamtlichen Sekretärs, Vergrößerung des Erfassungswesens, des Einwohnermeldeamtes, des Standesamtes und des Friedhofwesens, sachliche und personelle Ausstattung der Schule, Erweiterung des Friedhofes. *„Es liegt aber sowohl im Interesse des Horstes, als auch der Stadt, dass die mit der künftigen Vergrößerung zusammenhängenden Fragen ohne die störende Zwischenschaltung der Gemeinde Penzing gelöst werden können.“*<sup>44</sup>

Jetzt musste aus Penzinger Sicht gehandelt werden. Rat holte sich der Penzinger Bürgermeister bei seinem Kollegen, dem Bürgermeister der Gemeinde Memmingerberg.

## Die Gemeinde Penzing wehrt sich

In einem 12seitigen Schreiben bringt das Gemeindeoberhaupt alle Argumente vor, die für den Verbleib des Fliegerhorstes bei Penzing sprechen. In einem umfangreichen Schreiben vom 16. Juni 1937 listet der Bürgermeister all die Gründe für die Selbständigkeit von Penzing auf:

Angehörige des Fliegerhorstes müssen nicht in Landsberg wohnen. Oft sind es familiäre Verbundenheiten, die den Wohnsitz beeinflussen.

Die Schule in Penzing ist jederzeit in der Lage, 60 Kinder oder mehr aufzunehmen.

Unter diesem Punkt geht es um die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit dem Fliegerhorst. Hier wird beklagt, dass weder die Bäckerei Holzhauser noch die Genossenschaftsmolkerei als Lieferanten zum Zuge kommen.

Unter Punkt 4 wird nochmal darauf hingewiesen, dass Penzinger Bauern 600 Tagwerk besten Ackers abtreten mussten. Dadurch ist ein Ausfall an Realsteuern, Jagdpacht usw. verbunden. Die damaligen Verhandlungspartner versprachen dafür einen Ausgleich. Unter diesem Punkt wird auch dargelegt, welche finanziellen Leistungen (Wasserleitungsbau, Schulhausbau, Straßenbauten) die Gemeinde erbrachte. Weiters wird dargelegt, dass die Besteuerung in Landsberg sehr viel höher ausfällt als in Penzing.

Mit ein Grund des Bürgermeisters, für die Selbstständigkeit zu kämpfen war, dass es den Penzinger Bürgern doch nicht zuzumuten sei, wegen jedem Behördengang nach Landsberg zu fahren oder zu gehen.

Unter anderem schreibt der Bürgermeister: *„Es wäre ein Verbrechen an Glauben, Sitten und Gebräuche dieser kerngesunden Bauerngeschlechter, wollte man sich mit Stumpf und Stiel zwangsläufig der ihnen verhassten Verstädterung überliefern. Die heute ob der akut gewordenen Frage der Eingemeindung oder Lostrennung eines der besten Teile heimatlichen Bodens würde der zielsicheren Vernichtung ganzer Geschlechter Tür und Tor öffnen. Nicht ein einziger Bauer sehnt sich nach den ‚Vorzügen‘ des Stadtlebens; im Gegenteil, er wehrt sich bis zum äußersten gegen diese Verstädterungsabsichten und hebt mit Recht hervor, dass es eine Naturwidrigkeit darstellen würde, eine Gemeinde mit einer geschichtlich bis ins 8. Jahrhundert zurückreichenden Vergangenheit in die Schatzkammer der Vergessenheit zu werfen, deren Bewohner aber dem Schicksal in der schuldenbeladenen Stadtgemeinde Landsberg zu überantworten.“*

Als ein weiteres Problem wird beschrieben, wenn nur der Flugplatz Landsberg zugeschlagen würde, wie Abgrenzungen vorgenommen werden könnten. Sind doch Offiziers- und Unteroffiziersgebäude in Penzing gebaut, der Schießplatz im südöstlichen Bereich angesiedelt.<sup>5</sup>

## Bürgermeister wird nicht eingeladen

Das Verhältnis Gemeinde Penzing und Truppe war scheinbar auch nicht das Beste:

*„Ich habe begründeten Anlass, meine Wahrnehmungen in meiner Eigenschaft als Oberhaupt der Gemeinde kurz zu erwähnen: In unzähligen Stunden habe ich mich bemüht, allen an mich herantretenden Ansuchen seitens der Behörden zur Verfügung zu stellen. Von den Grundabtretungsverhandlungen bis auf den heutigen Tag habe ich gegenüber allen militärischen Stellen nicht nur meine Pflicht, sondern noch mehr getan. Beim Aufzug der Truppe selbst war meine ganze Aufmerksamkeit mobil für die Truppe.“*

*Wie sehr aber muss es ein kränkendes Empfinden auslösen, wenn mir angesichts der ungewöhnlichen Arbeiten und Hilfsdienste nun als ‚dankbare Anerkennung‘ überall der Rücken gezeigt wird. Ich habe wiederholt festgestellt, dass aus besonderen Anlässen die Spitzen der Behörden zur Truppe eingeladen worden waren und dass darunter auch die Ratsherren der eingemeindungsfrohen Stadt Landsberg sich befunden haben. Während man den gemeindefremden Herren der Stadt Landsberg die ‚gebührende‘ Ehre maßvoll zu Teil hat werden lassen, stellte man mich zum ‚Dank‘ für die während nahezu zwei Jahre geleisteten Arbeiten kalt zur Seite. Es ist keineswegs meine Art, auf Zeremonien ähnlicher Art zu pochen. Was mich aber als Bürgermeister jener Gemeinde, die die Vorbedingungen für die Existenz des Fliegerhorstes in Penzing geschaffen hat, mit recht nicht zur Ruhe kommen lässt, ist die Tatsache, dass ich zwar als Arbeiter und Helfer für die Truppe und die sonstigen beauftragten militärischen Stellen gut genug bin, im Übrigen aber als wertlose Null in großem Abstand hinter die gebietsfremden Herren der Stadt Landsberg gestellt werde.“*

## „Eingemeindungskommission“ tagt

Der Bürgermeister der Gemeinde Penzing wurde dazu weder eingeladen noch verständigt. Am 26. Juni 1939 schreibt darüber der Bürgermeister in einem Brief an den Stellvertreter des Führers Heß: *„Am 15. Juni 1939 tagte auf der Gemeindeflur Penzing eine Eingemeindungskommission, deren Zusammensetzung hier bis jetzt unbekannt ist. Bekannt ist aber, dass dieser Kommission u.a. der Bürgermeister der Stadt Landsberg angehört hat und dass dieser vom hiesigen Truppenkommandeur, Herrn Major Korte (offiziell trotz sieben Monaten Aufenthalts hieramts gänzlich unbekannt) eingeladen worden war. Während die gleichen Dienststellen von 1935 bis heute nie auf die Initiative des Bürgermeisters der Gemeinde Penzing verzichten zu können glaubten, wenn es galt, Verbesserungen zu Gunsten der Truppe zu treffen, Widerstände bei Grunderwerb, Schlichtung von Streiten bei Flurschäden u.a.m., hat man es am 15. 06.“*



1939 nicht für erforderlich erachtet, den Bürgermeister der gleichen Gemeinde zu der für diese Gemeinde schicksalsschweren Handlung weder einzuladen noch überhaupt zu verständigen.“

Der Vorgänger von Major Korte war der am 13.01.1939 abgegangene Oberst Mälzer. Dieser wollte von einer Eingemeindung nach Landsberg nichts wissen.

Im August 1939 werden an drei Tagen auf dem Reservelandplatz südöstlich der Gemeinde

Flugübungen abgehalten. „Durch das Landen von Flugmaschinen, das Anrollen von Tankeinrichtungen usw. wurde eine Wiesenfläche von rund 50 Tagwerk berührt und die dort im Stadium der Erntereife befindliche Grummeternte nicht unwesentlich beschädigt.“

### Franz Xaver Holzhey

Franz Xaver Holzhey, ein alter Penzinger, unterstützte den damaligen Bürgermeister, Johann Frank, um die Eingemeindung nach Landsberg zu verhindern. Holzhey, geboren 1885, nahm als Soldat im Ersten Weltkrieg teil. Während des Krieges wurde er schwer verwundet und erhielt für seine Tapferkeit die Auszeichnung „Tapferkeitsoffizier“, welche mit dem „Ritterkreuz“ des Zweiten Weltkrieges vergleichbar ist. Die Auszeichnung beinhaltet die Beförderung zum Hauptmann des Heeres, obwohl Holzhey keine Offiziersausbildung genossen hatte. Nur sehr wenige aktive Unteroffiziere der königlich bayerischen Armee konnten im Ersten Weltkrieg diese Auszeichnung vorweisen, was Holzheys Tapferkeit unterstreicht. Im Laufe seiner militärischen Karriere wurde er noch öfters dekoriert. Während der Nationalsozialistischen Diktatur wurde er als Oberleutnant wieder in der Wehrmacht aufgenommen. Ab 1940 war Holzhey aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr „frontdiensttauglich“ und wurde beim Heeresbeschaffungsamt eingesetzt.

Mit ihm nimmt der Bürgermeister erneut Kontakt auf am 27.06.1939, nachdem dieser bereits 1937 Hilfestellung gegeben hatte. Nun geht es nicht um die Eingemeindung von Penzing mit Flugplatz, sondern um alle militärischen Anlagen, also Flugplatz, Offiziers- und Unteroffiziersgebäude und die dazwischenliegenden Grundstücke. Dabei erregt vor allem der neue Kommandeur Hans Korte den Unwillen des Bürgermeisters: „Wie dieser Mann die Frage der ‚Volksgemeinschaft‘ im Sinne der Führerworte versteht, wertet und praktisch vollzieht, beweist am deutlichsten sein Verhalten gegenüber der ortsansässigen Bevölkerung: Er kann weder einen Arbeiter noch einen Bauern riechen.“



### Verhandlungen in Wien, Belgrad und Budapest

Der sich anschließende Briefwechsel wirft einige Fragen auf. Meldet sich doch Franz Xaver Holzhey am 01.07.1939 aus dem Hotel Höller in Wien und bittet um weitere Planungsunterlagen. Am 07.07.1939 macht der Helfer aus München dem Bürgermeister Mut: „Machen Sie sich keine Sorgen, es steht zu Ihren Gunsten.“ Was die Einladung nach Penzing (Landsberg) betrifft: „Schon längst wollte ich nach dort kommen, aber in diesem Kampfgewühl ist es mir mit besten Willen nicht möglich gewesen.“

Am 10.07.1939 kommt es zu einer weiteren Stellungnahme durch Franz Holzhey: „Nach schweren Kämpfen mit höchsten Dienststellen von Wien am Dienstag Abend zurückgekehrt.“ Sodann begibt er sich zum Reichsnährstand, aber der Chef weilt in Berlin und „mit kleinen Leuten und sonstigen Vertretern“ will er nicht verhandeln, denn „sie wissen meist nichts oder speisen einem mit höflichen Worten ab.“ Als nächstes sucht er einen alten bewährten „Kämpfer“ im Hause auf der ihm erklärt: „Dem Deininger (Landesbauernführer) wird es wurscht sein, ob der Grund in Landsberg oder Penzing verbucht ist, der Ernährung wird er ja nicht entzogen, der tut nichts.“

Nächster Anlaufpunkt war die Kanzlei des Stellv. d. Führers, Sachbearbeiter Reg. Rat Dr. Stuibler. Nach der gewöhnlichen Wartezeit von etwa eineinhalb Stunden dankte ich ihm für die frühere Unterstützung und legte ihm den Flächenplan von Pürgen vor. Dieser überzeugte ihn mehr als die langen Reden und Schriftsätze. Zum Schluss erklärte Dr. Stuibler folgendes: 1. Bis heute ist in seiner Kanzlei kein Antrag vom Landrat Landsberg eingetroffen.

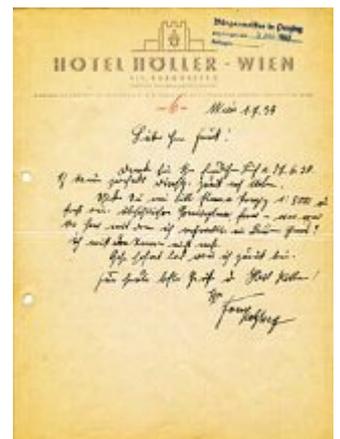
2. Wenn ein Antrag eintrifft wird dieser vom Stellvertreter des Führers abgelehnt werden.

3. Mit der Eingabe der Gemeinde Penzing kann er bis dato nichts anfangen, solange vom Landrat Landsberg kein Antrag vorliegt.

4. Eine Einverleibung nach Landsberg könne ohne die Stellungnahme des Stellv. des Führers nicht erfolgen.

### Die Kriegsgefahr ist all gegenwärtig

Der nächste Brief gibt einige Rätsel auf. Schreibt doch Franz Holzhey am 31. August 1939: „Gestern um 11 Uhr kam ich, da ich leider die Reise früher abbrechen musste um nicht im Ausland bei der drohenden Kriegsgefahr interniert zu werden, hier und an und fand unter anderem auch Ihren Brief v. 25.08. mit der Beilage vor.“





(Diese Reise führte ihn nach Belgrad und Budapest.) „Lassen Sie mich kurz alles Zusammenfassen, ausführlich später, da die Kriegsgefahr für diesmal noch verschoben, wohl beseitigt, aber leider nur aufgeschoben ist.“

Wiederum sucht er Dr. Stuible auf, der in seinem Beisein einen Brief an den Reg. Präsidenten in München diktiert, in dem zum Ausdruck kommt: „... bitte ich um Angabe der Gründe, die eine Eingemeindung berechtigen. Aus dem beiliegenden Lageplan (Karte von Pürgen) ist ersichtlich, dass es ein Unding wäre, die Grenze Landsberg am Ortsrand von Penzing zu ziehen.“

### Der Krieg unterbricht alle Verhandlungen

Am 12.09.1939 lichten sich die Wolken der Eingemeindung, denn auch Landesbauernführer Deininger vom Reichsnährstand spricht sich gegen die Eingemeindung aus.

Am 16.09.1939 wendet sich Franz Holzhey wieder an den Bürgermeister und berichtet von seinem Besuch im Staatsministerium des Innern. Nach einer fast dreistündigen Wartezeit stellte Oberregierungsrat Herbert klar, „dass er dafür nicht zuständig sei und verwies mich an Oberregierungsrat Dr. Stumpf. Dieser vertrat eine für Penzing andere Meinung und vertrat den Standpunkt, dass so ein großes Unternehmen wie der Fliegerhorst verwaltungstechnisch einer Stadt angegliedert werden müsste.“ Aber meinte der Oberregierungsrat: „Der Bürgermeister solle sich gar nicht weiter aufregen. Jetzt ist Krieg und somit bleibt alles so wie es ist.“

### Welche Stellung hatte Franz-Xaver Holzhey?

Zum Abschluss dieser Ausführungen erhebt sich die Frage, mit welchen Aufgaben wurde der Offizier Holzhey betraut. Ist er doch an Verhandlungen an höchsten Stellen in Wien, Belgrad und Budapest beteiligt. Wie kommt es, dass er schon im Vorfeld von Kriegsgefahr spricht.

Nach Angaben des Zeitzeugen Konrad Göllner hielt sich Holzhey oft in Eisenärzt auf und verliebt sich in das „Hausmadl“ des dortigen Bäckers Högl. Holzhey hat Wilhelmine Rettenberger in München kennen gelernt und mit ihr zusammen gewohnt. Später wurde seine Lebensgefährtin nach Eisenärzt evakuiert, wohin Holzhey später nachkam. Er erhielt ab Februar 1945 die Erlaubnis Zivil zu tragen und wurde mit sofortiger Wirkung beurlaubt. Aus diesem Grund und einem Urlaubsschein in der Tasche, besuchte er wenige Wochen vor Kriegsende seine Lebensgefährtin in Eisenärzt.

Am Kriegsende kam es zu folgendem tödlichen Ereignis:

### Vor Einmarsch der Amerikaner erschossen

Franz Xaver Holzhey hatte am 03. Mai 1945 vormittags bei den Eisenärzter Schreinern Toni und Rudi Gelineer eine Tafel aus Holz herstellen lassen mit der Aufschrift „Lazarettort Eisenärzt“ mit einem roten Kreuz auf weißem Grund und damit eine kampflose Übergabe signalisiert. Weil die amerikanischen Truppen Siegsdorf bereits in den frühen Morgenstunden des 03. Mai zu besetzen begannen, sollte die Tafel am Nordeingang beim Haus Georg Schillinger aufgestellt werden. Tatsächlich war Eisenärzt zu dieser Zeit Lazarettort, weil im Marienheim viele verwundete Soldaten lagen und die Zivilbevölkerung die vielen Evakuierten und Flüchtlinge, auch viele zurückweichende Soldaten, vor kämpferischen Auseinandersetzungen bewahren sollten. Zum Unglück des vielfach ausgezeichneten Hauptmann Holzheys befand sich zur gleichen Zeit Generalleutnant Tolstorff mit seinem Stab auf dem Rückzug in Eisenärzt. Als er von Holzheys Vorgehen erfuhr, ließ er ihn festnehmen und von einem Erschießungskommando, drei Soldaten und einem Leutnant, erschießen. Als der Hauptmann aber nach der ersten Gewehrsalve noch stehen blieb (offenbar hatten die Soldaten absichtlich danebengeschossen um Holzhey zu retten), erschoss ihn der General eigenhändig mit seiner Pistole. Eine Stunde nach der Hinrichtung Holzheys marschierten die Amerikaner in Eisenärzt ein.

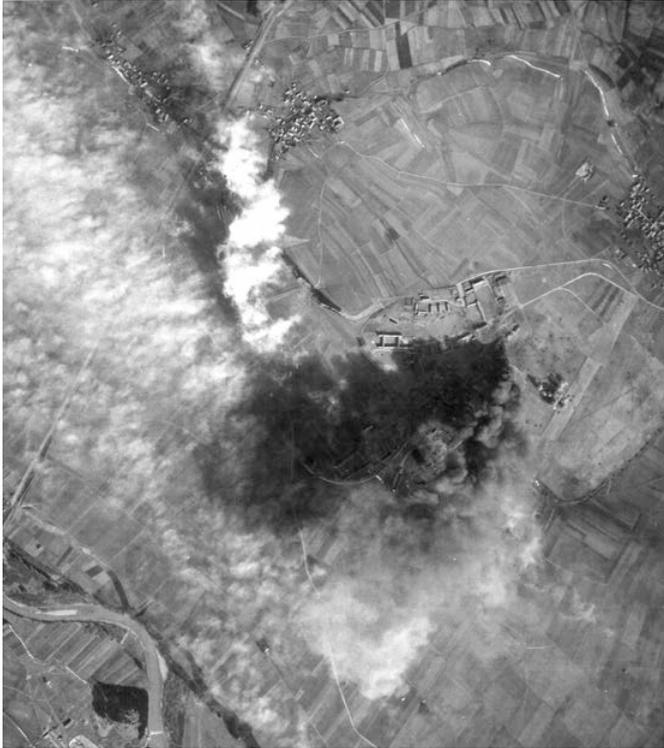
Franz Xaver Holzhey ist Eisenärzt noch immer hoch geachtet. Eine Straßenbezeichnung, ein Ahornbaum und eine Gedenktafel stellen sicher, dass er nicht in Vergessenheit gerät.<sup>6</sup>

#### Fußnoten:

- 1 Dotterweich und Karl Filser in Verbindung mit Elke Kiefer: Landsberg in der Zeitgeschichte – Zeitgeschichte in Landsberg
- 2 Stadt Landsberg: Bericht des Bürgermeisters der Stadt Landsberg a. Lech in der Flugplatzangelegenheit (Stadtarchiv NA 352), vom 12.09.1935
- 3 Siehe Fußnote Nr. 2, Abs. IV
- 4 Februar 1939, Bürgermeister der Stadt Landsberg an den Regierungspräsidenten von Oberbayern
- 5 Das 12seitige Schreiben ging an: Den Beauftragten für den Vierjahresplan, Herrn Generaloberst und Reichsminister der Luftfahrt, Hermann Göring; den Herrn Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft; die Landesbauernschaft Bayern in München; die Kreisbauernschaft Weilheim; die Kreisleitung der NSDAP Landsberg. In einem ausführlichen Schreiben am 13.06.1939 wurden die weiteren Amtsstellen: Reichsminister des Innern; Reichsstatthalter für Bayern, München; Landesbauernführer für Bayern, München; Kreisleiter v. Moltke, Schondorf a/A., angeschrieben Auch an: Die Stabsleitung des Stellvertreters des Führers, Abteilung III, ging am 22.10.1937 eine Stellungnahme
- 6 Franz Schneider: „Mein Penzing – Historisches, Wissenswertes, Unterhaltsames“, Hrsg.: Gemeinde Penzing. Bisher erschienen fünf Bände. Band 2: „Von Kriegs- und Friedenszeiten“, Penzing 2014, Seiten 41-42, von Franz Schneider

## Ergänzungen zum Bd. 5 von „Mein Penzing“ zum Artikel „Fliegerhorst Penzing 1935–1945 Seite 57 ff. und Ausweichlandeplatz, Außenlandeplatz und Flugzeugfriedhof, Seite 95 ff.

Gerhard Roletschek steuerte aus seinem Archiv eine Luftaufnahme bei, die den Fliegerhorst und das Umfeld während eines schweren Bomberangriffs zeigt. Die Legende dazu lautet: Nazi-Jäger und Bomber operierten von diesem Stützpunkt bei Landsberg südlich von Augsburg, aber Festungen (fliegende Festungen B 17) der U.S. 8th AF besuchten ihn am 24. April 1944 und warfen schwere Konzentrationen (von Bomben) auf das eigentliche Landefeld, Hangars und Baracken ab, wie gezeigt. 14 Jäger der S. 9th und 9th AF begleiteten die Schwergewichte auf ihrer Reise.



### Auswertung der Bombardierung des Fliegerhorstes durch amerikanische Bomber

Übersetzung vom Kommentar des amerikanischen Kriegsberichterstatter: Nazi-Stützpunkt schwer getroffen – Deutsche Jagdflugzeuge und Bomber flogen von diesem Landsberger Flugplatz südlich von Augsburg, aber B-17 Fliegende Festungen der 8. amerikanischen Armee Luftwaffe besuchten ihn am 24. April 1944. Hier ist das Ergebnis. Schwere Einschläge trafen 5 Gebäude (1, 2, 3, 5, 15) und hinterließen sie brennend oder zerstört; direkte Treffer von vier Flugzeughallen (10, 11, 12, 13, 14); Werkstätten (6 und 7) teilweise ausgebrannt und kleinere Gebäude (9 und 12) schwer getroffen. Man kann viele Krater (16) in der Nähe der geparkten Flugzeuge erkennen

Aufnahme Archiv Gerhard Roletschek



Diese Aufnahme von zwei He 111 auf dem Rollfeld vor den Hallen fotografierte Karl Englmaier aus Wörishofen. Nicht genannte Fotos in „Mein Penzing“, Ausweichflugplatz, stammen ebenfalls von ihm. Gerhard Roletschek hat Karl Englmaier noch persönlich kennen gelernt und bestätigt, dass dieser mit dem Fahrrad die für ihn interessanten Gegebenheiten auf und um den Fliegerhorst Penzing fotografiert hat



Wartungsarbeiten an einer He 11 auf dem Fliegerhorst Penzing. Foto: Karl Englmaier



Auf dieser Luftaufnahme sind die in Wald-  
buchten abgestellten Jagdflugzeuge der  
Luftwaffe zu erkennen. Das Gelände süd-  
östlich von Penzing wurde als Ausweich-  
flugplatz genutzt. Ein Nachtjagdgruppe  
soll über einen längeren Zeitraum sich hier  
aufgehalten haben.

Luftaufnahme Archiv Gerhard Roletschek



## Markus Erhard

Meisterbetrieb

### Heizung • Bad • Solar

- Pelletsheizungen
- Holz- und Hackgutheizungen
- Öl- und Gasheizungen
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung

- Kundendienst/Wartung
- Badumbauten/-sanierung
- Kalkschutz
- Sanitär und Installation
- Altbau und Neubau
- Zertifizierter Probenehmer für Trinkwasseruntersuchung

**86929 Penzing · Tel. 0 81 91/98 96 28 · Fax 0 81 91/98 96 29**

**info@erhard-haustechnik.de · www.erhard-haustechnik.de**

# Radio Schneider

Meisterbetrieb

TV-HIFI-VIDEO-ELEKTROGERÄTE-ANTENNEN





Verkauf und Service

autorisierter Miele Kundendienst

radio-schneider-penzing@t-online.de

www.tv-elektro-schneider.de

Schwiftinger Str.6 86929 Penzing

Tel. 08191/989936

# Neue Servicezeiten

Sehr geehrte Kundinnen,  
sehr geehrte Kunden,

seit dem 1. März 2021 steht Ihnen Ihr Sparkassen-Team abwechselnd in Penzing und Landsberg-Ost mit neuen Servicezeiten zur Verfügung.

## Penzing

Dienstag 08:30 - 12:30 Uhr  
Donnerstag 08:30 - 12:30 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

## Landsberg-Ost (Münchener Str. 36)

Montag 08:30 - 12:30 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr  
Mittwoch 08:30 - 12:30 Uhr  
Freitag 08:30 - 12:30 Uhr

Persönliche Beratungen sind auch weiterhin von Montag bis Freitag von 08:00 bis 20:00 Uhr nach vorheriger Terminvereinbarung in Penzing möglich.

## Karlheinz Goßner

Neuer Leiter der Geschäftsstellen  
Penzing und Landsberg-Ost

Telefon: 08191 124 - 3188

E-Mail: [karlheinz.gossner@sparkasse-landsberg.de](mailto:karlheinz.gossner@sparkasse-landsberg.de)



## KundenServiceCenter

Ihr direkter Draht zur Sparkasse – für alle Fragen und Aufträge rund um Konto, Karte, Zahlungsverkehr und Online-Banking.

Telefon: 08191 124-0

E-Mail: [service@sparkasse-landsberg.de](mailto:service@sparkasse-landsberg.de)

Chat: [sparkasse-landsberg.de](https://www.sparkasse-landsberg.de)

Montag bis Freitag 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr

 Sparkasse Landsberg-Dießen

 Elektrotechnik  
Botzenhard



## Elektrotechnik Botzenhard

Ihr Elektrofachbetrieb aus Penzing  
bei Landsberg am Lech.

Unsere Leistungen sind:

- ✓ Beratung & Planung
- ✓ Elektroinstallationen
- ✓ SmartHome-Lösungen
- ✓ Netzwerktechnik
- ✓ Satellitenanlagen
- ✓ Gebäudesystemtechnik
- ✓ E-Check
- ✓ Service

**INNUNGS  
BETRIEB**

 Elektrotechnik Botzenhard  
Hoher Rain 4  
86929 Penzing



 0151 / 18444522  
 [info@elektrotechnik-botzenhard.de](mailto:info@elektrotechnik-botzenhard.de)  
 [www.elektrotechnik-botzenhard.de](http://www.elektrotechnik-botzenhard.de)



# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## ANSPRECHPARTNER IM RATHAUS

Hammer Peter	9840-13	1. Bürgermeister	buergermeister@penzing.de
Metzger Maria	9840-24	Geschäftsleitung	geschaeftsleitung@penzing.de
Reil Monika	9840-0/20	Vorzimmer Bürgermeister, Geschirrmobil	info@penzing.de
Sperber-Seiderer Silvia	9840-22	Personalwesen	personal@penzing.de
Daigeler Isolde	9840-15	Leitung Bauamt, Straßenverkehrsrecht	bauamt@penzing.de
Schmid Thomas	9840-14	Technisches Bauamt	bauamt@penzing.de
Rietzl Walter	9840-25	Technisches Bauamt	bauamt@penzing.de
Erhart Sylvia	9840-11	Leitung Standesamt, Bürgerbüro, Friedhof, Öffentlichkeitsarbeit	buergerbuero@penzing.de; standesamt@penzing.de; gemeindeblatt@penzing.de
Beylacher Andrea	9840-12	Bürgerbüro, Öffentlichkeitsarbeit	buergerbuero@penzing.de
Heilmair Angelika	9840-26	Hauptverwaltung	finanzen@penzing.de;
Fochtnr Anita	9840-17	Kasse, Steueramt, Kindergarten	finanzen@penzing.de; rechnung@penzing.de
Kohlhund Claudia	9840-16	Kasse, Vollstreckung	rechnung@penzing.de
Krug-Falkner Petra	9840-23	Kasse, Beitragswesen	beitrag@penzing.de
Weißbürger Antonia		Auszubildende	

**Derzeit ist das Rathaus noch geschlossen. Wir bitten um vorherige telefonische Terminvereinbarung**

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Gemeinde Penzing  
Fritz-Börner-Straße 11, 86929 Penzing  
Tel. 08191 9840-0, Fax. 08191 9840-10  
www.penzing.de; gemeindeblatt@penzing.de

### Verantwortlich

Peter Hammer, 1. Bürgermeister

### Redaktion

Peter Hammer, Sylvia Erhart. (Layout: A. Endemann)  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Redaktions-teams wieder.

### Örtliche Ansprechpartner:

Oberbergen: Brigitte Raitl  
Ramsach: Josef u. Brigitte Heilrath  
Epfenhausen: Bernd Schmidt  
Untermühlhausen: Thomas Ullmann

### Auflage

1600 Exemplare

### Druck

EOS-Print  
https://eos-print.com



**Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/12134-2103-1002



### Erscheinungstermine

Februar, April, Juni, August, Oktober  
und Dezember

### Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe

**10. Mai 2021**

## WERTSTOFFHOF

Stillerhofstr. 10, 86929 Penzing  
**Öffnungszeiten:** April-Sept. mittwochs 16-19 Uhr;  
Okt.-März mittwochs 14-16 Uhr, samstags 10-13 Uhr.  
**Anlieferung in haushaltsüblichen Mengen von Privathaushalten sowie Gewerbebetrieben. Die Entsorgung ist nur Gemeindefinanzierung gestattet!**  
Die Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten. Auf Verlangen muss der Personalausweis vorgezeigt werden!

## VERSORGUNGSEINRICHTUNGEN

### Gemeindebauhof

Stillerhofstr. 18, 86929 Penzing  
Tel. 08191/9840-0, bauhof@penzing.de

### Kläranlage Penzing-Weil

Meringer Str. 40, 86947 Weil  
Tel. 08195/999845, kapenzing-weil@web.de

## BILDUNGSEINRICHTUNGEN

### Gemeindlicher Kneipp-Kindergarten Wurzel-Purzel

Bahnhofstr. 14, 86929 Penzing/Epfenhausen  
Tel. 08191/985012, info@wurzel-purzel.de

### Kath. Kindergarten St. Martin

Ludwig-Thoma-Str. 5, 86929 Penzing  
Tel. 08191/8987,  
kita.st.martin.penzing@bistum-augsburg.de

### Kath. Kindergarten St. Josef

Oberberger Str. 18, 86929 Penzing  
Tel. 08191/80170,  
kita.st.josef.penzing@bistum-augsburg.de



### Grundschule Penzing

Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing  
Tel. 08191/8811, schulepenzing@gmx.de

### Mittagsbetreuung Grundschule Penzing e.V.

Fritz-Börner-Str. 12, 86929 Penzing  
Tel. 0173/8066578, team@mittagsbetreuung-penzing.de

### Bücherei

In der Alten Schule Penzing;  
St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing;  
Tel. 08191/9850947; buecherei@penzing.de  
**Öffnungszeiten:** Di. 15-17 Uhr; Do. 17-19 Uhr

### VHS Landsberg

St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing  
Tel. 08191/128-311

## SENIOREN HELFEN

In der Alten Schule Penzing; Seniorenbüro;  
St.-Martin-Platz 8, 86929 Penzing; Tel.: 08191/9850823;  
**Öffnungszeiten:** Mi. 10-12 Uhr

## WICHTIGE NOTFALL-TELEFONNUMMERN:

Rettungsdienst und Notarzt	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Gesola Kinderärztliche	
Bereitschaftspraxis für Notfälle	08191/9855192
Giftnotrufzentrale	089/19240
Gewalt gegen Frauen	
Münchner Notfallambulanz	089/218073011
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Tierrettung Oberland gGmbH	0177/2363771

Das Büro des **Impfzentrums** des Landkreises Landsberg am Lech ist ab sofort unter der Rufnummer **08191-129-1870**, für Terminvereinbarungen und Rückfragen zu erreichen (nur für Impfberechtigte).  
**Email:** Impfzentrum@LRA-LL.Bayern.de  
**Bürozeiten:** Montag – Freitag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr

**Förg**  
Getränkemarkt  
Partyservice  
Klaus Förg

[www.foerg-getraenkemarkt.de](http://www.foerg-getraenkemarkt.de)

Graf-Zeppelin-Straße 1  
86929 Penzing  
Telefon 08191 – 4289233  
Telefax 08191 - 4289235  
[info@foerg-getraenkemarkt.de](mailto:info@foerg-getraenkemarkt.de)

# Glasfaser für Ihre Region.

Mit zwei starken Partnern  
in die Zukunft!

**Bald  
auch in  
Penzing!**



**Deutsche  
Glasfaser**

In Kooperation mit

**m·net**